

Ueber die Feierlichkeiten anlässlich des 10. Geburtstages der Uebernahme Ost-Oberschlesiens durch Polen liegt folgende Meldung der Poln. Telegr.-Agentur aus Kattowitz vor: Die heutigen Feierlichkeiten begannen mit einem Festgottesdienst, der vom Insulaten Kasperlitz gelebt wurde. Dem Festgottesdienst wohnten Truppen der Garnison sowie Abordnungen der militärischen Erziehung, des Reserveoffiziersverbandes, der schlesischen Aufständischen, der Invaliden, der Schulen, der Berufsorganisationen, der Eisenbahner und Postbeamten, des Sokol, der Pfadfinder u/w. bei. In der Nähe des Altars hatten Vertreter der Behörden und der Regierung Platz genommen. Nach dem Gottesdienst formierte sich ein großer Umzug durch die Straßen der Stadt. Der Umzug hielt auf dem Markt, wo der Stadtpräsident zu der versammelten Menge sprach. Das Orchester spielte die Nationalhymne und die Rota, worauf die Versammelten einen Treuschwur ablegten. In den Nachmittagsstunden wurde auf dem „Pagon“-Platz das Schauspiel „Kraufauer und Goralen“ gegeben. Ähnliche Feierlichkeiten werden aus Sojnowitz gemeldet.



## Generalversammlung des Verbandes deutscher Redakteure Polens

Lehtens fand in Kattowitz die Generalversammlung der deutschen Redakteure Polens statt, die wieder einmal zeigte, welche große und verantwortungsvolle Aufgabe der deutschen Presse in Polen zufällt. Trotz der Not der Zeit waren Vertreter aus allen Gebietsteilen Westpolens erschienen, um den Willen zum weiteren Ausbau der deutschen Presse als wichtigsten Stütze deutschen Volkstums in Polen zu betonen. Nach Erstattung des Geschäftsberichts und Entlastung des alten Vorstandes schritt man zur Neuwahl, die folgendes Ergebnis zeitigte: Vorsitzende: Dr. Krull („Kattowitzer Zeitung“) und Robert Sinra (Posener Tageblatt). Geschäftsführer: Alfons Przewolka („Oberschlesischer Kurier“). Kassierer: Dr. Riffka („Wochenspost“). Beisitzer: Dr. Fris Seifert, Wirtschaftspublizist, Bielitz; Rajenreisoren: Dr. Guttman („Kattowitzer Zeitung“) und Ewald Wieni („Oberschlesischer Kurier“); Ehrengericht: Senator und schlesischer Sejmabgeordneter Dr. Pant, Dr. Guttman, Heinz Kleiß.

Die Generalversammlung wurde zum Anlaß genommen, die Einstellung der deutschen Presse Polens zu den wichtigsten politischen Fragen zu besprechen, und es konnte erfreulicherweise in dieser Hinsicht eine volle Uebereinstimmung in den Gesichtspunkten erzielt werden. Die Angelegenheit des Beitritts zum polnischen Journalisten-Verband als geschlossene Sektion mußte noch in der Schwebe bleiben, da in dieser Hinsicht noch viele Vorfragen zu klären sind. Man ging mit dem festen Willen auseinander, den Kampf für die Erhaltung deutscher Kultur in Polen unbeirrt fortzusetzen und in Deutschumsfragen Wegweiser und Führer des Volkes zu sein.

## Polen wünscht Konsulargerichte in Danzig

Warschau, 17. Juni.

Vor einigen Tagen wurde von der französischen Presse die Meldung verbreitet, daß der Völkerbund die Absicht habe, Konsulargerichte in Danzig einzuführen. Auf Befragen erklärten maßgebende polnische Kreise Ihrem Warschauer Korrespondenten folgendes:

„Die polnische Regierung erachtet die Einsetzung von Konsulargerichten in Danzig für ein tatsächliches Erfordernis. Die polnische Regierung geht dabei von der Ansicht aus, daß die bisherige Rechtsprechung in Danzig oftmals nicht nur polnische Staatsbürger, sondern auch Bürger der Freien Stadt selbst schädigte. Gegenwärtig stehen die Danziger Gerichte unter dem Einfluß der Hitler-Anhänger, und darunter leiden diejenigen Bürger der Freien Stadt, die anderen politischen Gruppierungen angehören. Die Einrichtung eines solchen Konsulargerichts stellen sich die maßgebenden polnischen Kreise in der Weise vor, daß ihm in erster Linie der Generalkonsul der Republik Polen, sodann der Hohe Kommissar des Völkerbundes und die Mitglieder des Diplomatischen Korps, das in der Freien Stadt Danzig seinen Sitz hat, angehören. Ein solcher Konsulargerichtshof könnte als ein Gericht erster Instanz oder auch als zweite Instanz bzw. als höchstes Gericht funktionieren. Die polnische Regierung unterstützt ein solches Projekt und ist der Ansicht, daß dadurch die Sicherheit der polnischen Bürger in höherem Maße gewährleistet wäre, beispielsweise auch für jüdische Kaufleute, die unter den gegenwärtigen Verhältnissen einen Besuch in Danzig fürchten.“

## Die Verlegung der Danziger Eisenbahndirektion nach Thorn wird zassache

Warschau, 17. Juni.

Auf besondere Anfrage teilen dem Verkehrsministerium nachstehende Stellen mit, daß die Verlegung der pommerschen Eisenbahndirektion von Danzig nach Thorn bereits beschlossen ist. Die Verlegung soll in der nächsten Zeit erfolgen.

## Berdächtigungen gegen Danzig

Warschau, 20. Juni. (Eig. Telegr.)

In der halbamtlichen Agentur Iskra wird behauptet, daß vor wenigen Tagen die polnische Regierung durch ihren Berliner Gesandten bei der Reichsregierung gegen den bevorstehenden Besuch eines Geschwaders deutscher Kriegsschiffe in Danzig interveniert habe. Die polnische Regierung hätte den gegenwärtigen Augenblick als ungeeignet für diesen Besuch bezeichnet, da die Danziger Bevölkerung sich in einer aufgeregten Geistesverfassung befinde, und die Hafenbestimmungen über die Kriegsschiffbesuche nicht geregelt seien. Die polnische Regierung habe deshalb die Verschiebung des deutschen Kriegsschiffbesuchs angeregt. Bei dieser Gelegenheit sei der polnischen Regierung mitgeteilt worden, daß der Besuch der deutschen Kriegsschiffe in Danzig auf den Wunsch des Danziger Senats erfolge. Die polnische Regierung habe durch ihren Generalkonsul in Danzig sofort beim Senat protestiert mit dem Bemerkten, daß allein die polnische Regierung berechtigt sei, im Namen Danzigs außenpolitische Aktionen zu unternehmen, nicht aber der Danziger Senat selbst.

## Warschauer Dollaranleihe

Warschau, 20. Juni. (Eig. Telegr.)

Der Warschauer Magistrat ist nicht in der Lage, die am 1. Juli fällig werdende Rate von 400.000 Dollar auf die Warschauer Dollaranleihe vom Jahre 1926 zu zahlen. Das Finanzministerium hat sich bereit erklärt, der Stadt den Betrag zur Verfügung zu stellen unter der Bedingung, daß die Stadt sich den von der Staatsregierung seit Jahren geforderten Finanzreformen unterwirft. Die Stadt hat diese Bedingungen angenommen.

## Ein neuer Nautilus in Kiel?

# Sir Hubert Wilkins hat Mut!

Expedition mit altem Eisen — Romantiker des Pols — Start 1933

Der Nautilus ist tot — es lebe der Nautilus! Er wird einen neuen Namen annehmen, Kiel wird vielleicht den Vorzug haben, ihn bauen zu dürfen, der Führer bleibt derselbe — Sir Hubert Wilkins befindet sich bereits in Norwegen, berät mit Sverdrup, dem langjährigen Kameraden und Mitforscher Frithjof Nansens, über den Plan, unterseeisch den Pol zu erreichen, den Plan, der im vorigen Herbst so jämmerlich zusammenbrach, der aber doch durchgeführt werden soll, für den ein neues Unterseeboot konstruiert wurde, für den schon ausreichende Mittel beisammen sind, an dem die Welt wieder einen Gesprächsstoff finden wird.

Entwürfe über den Leichtsinn der Ausrüstung — Gelächter über zahllose erwartete Fehlschläge und ungefährlchen endgültigen Zusammenbruch der ganzen Unternehmung, das war die Einleitung und das Schlusswort des vorigen Jahres, mit dem über den Plan quittiert wurde, nach dem ein altes amerikanisches Unterseeboot, das auf der Verschrottungsliste stand, das zum alten Eisen gehörte, sich den Pol erobern sollte. Ein Roman des hellseherischen Phantasten Jules Verne lag der Idee im Innersten zugrunde, ein Enkel des Schriftstellers machte die Fahrt mit — das Ganze klang so unwissenschaftlich wie möglich.

Eine Reihe von Gelehrten jedoch nahm die Idee ernst. Ein Mann wie Professor Sverdrup mit seinen jahrzehntelangen Erfahrungen in der Arktis machte die sonderbare Reise mit. Es muß irgend etwas daran gewesen sein an diesem Plan, und es muß noch etwas daran sein.

Das Ziel dieser Unternehmung besteht nicht nur darin, den Pol unter der Eisbede hindurch zu erreichen, nicht nur in einem sportlichen Interesse. Der Plan stützt sich auf die beachtenswerten Studien und Veröffentlichungen des Norwegers Dr. Bjerknes und des Dr. Mohmann vom arktischen meteorologischen Dienst, die darauf hinweisen, daß meteorologische Veränderungen der Polarregionen regelmäßig in die gemäßigten Zonen ausstrahlen. Wilkins erklärt seine Ziele mit eigenen Worten:

„Mein Plan umfaßt die Schaffung von 32 festen Stationen in der Arktis, von denen aus mittels Radio meteorologische Berichte in alle Welt gesandt werden können. Meine Aufgabe ist es, die Tiefenverhältnisse des Eismeerest festzustellen, Proben des arktischen Seewassers aus verschiedenen Tiefen zu sammeln. Schnelligkeit und Richtungen der arktischen Meeresströmungen zu ermitteln, den Einfluß des Lichtes auf die Entwicklung der Lebewelt dort oben zu untersuchen — denn bekanntlich gibt es in den arktischen Gewässern mehr Leben als anderswo auf der Erde —, Bildung und Zerfall des Eises unter der Oberfläche des Eismeerest zu untersuchen, physikalische Experimente mit dem Kompaß anzustellen, zu beweisen, daß Unterseeboote geeignet sind, den Hudsonbai-Distrikt zu erschließen und — dies fast als Wichtigstes — darzutun, daß Unterseeboote die Aufgabe haben, zwischen Amerika und Europa einen Untersee-Verkehr auf dem Wege über die Hudsonbai einzurichten, der billiger ist als der gewöhnliche Weg.“

Diese Aufgaben fanden den Beifall vieler Wissenschaftler, von denen mancher von Rang sich an der Expedition beteiligte. Der grundlegende Fehler war die Benutzung eines veralteten Unterseebootes, das durch tausend Umbauten nicht viel seetüchtiger zu machen war, das sieben schwere Schären aufwies, als es noch nicht einmal bis Norwegen gekommen war. Entrüstung und Gelächter hallte aus allen Zeitungen, aus Fachorganen, aus der ganzen Welt über diesen Don Quixote, der sich statt einer Rosinante eine „Nautilus“ bediente und nicht nur einen Sancho Panza, sondern deren mehr als ein Duzend gefunden hatte.

Das letzte Wort ist noch nicht gesprochen. Rosinante-Nautilus ist abgehalftert. Ein neues, besonders zu diesem Zweck von Grund auf geschaffenes Fahrzeug wird dem ganzen Unternehmen ein anderes Fundament geben. Sorgfältige Vorbereitungen werden bis zum nächsten Sommer den Start vervollkommen.

## Aus der Republik Polen

### Pikudski beim Staatspräsidenten

Warschau, 20. Juni. (Eig. Telegr.)

Der Kriegsminister Marschall Pikudski hat am Sonnabend nachmittag dem Staatspräsidenten, der sich zur Kur in Ciechocinek befindet, einen Besuch abgelegt. Er hatte mit ihm eine zweistündige Konferenz und kehrte darauf noch am Sonnabendabend mit dem Kraftwagen wieder nach Warschau zurück. Wie in diplomatischen Kreisen verlautet, wird der Staatspräsident mindestens bis zum 15. Juli in Ciechocinek verbleiben.

### Eröffnung der Lemberger Oltmesse

Warschau, 20. Juni. (Eig. Telegr.)

Am Sonnabend mittag ist in Lemberg die 12. Internationale Oltmesse vom stellvertretenden Minister für Handel und Industrie, Dolezal, feierlich eröffnet worden.

### Vor Personal-Veränderungen im Ministerium für Arbeit und öffentliche Fürsorge

Warschau, 18. Juni. In der Regierung nachstehenden Kreisen verlautet, daß in den nächsten Tagen mit Personalveränderungen innerhalb des Ministeriums für Arbeit und öffentliche Fürsorge zu rechnen sei. Wie man hört, wird der Vizeminister des Ministeriums, Szubartowicz, in der nächsten Zeit seinen Posten verlassen und auf einen anderen hohen Posten abberufen werden. An seiner Stelle wird die Arbeiten eines Departementsdirektors der bisherige Direktor des Emigrationsamtes A. Koniecznikow übernehmen. Ferner soll zum Vizeminister für Arbeit und öffentliche Für-

### Politische Zusammenstöße in Hamburg

Hamburg, 20. Juni. Zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten kam es gestern nachmittag vor dem Hafenkrankenhaus zu einer Schlägerei, bei der ein Nationalsozialist durch einen Messerstich in den Rücken schwer verletzt wurde. Ein Nationalsozialist hatte mehrere Revolverschläge abgegeben, doch wurde niemand getroffen. Mehrere Personen wurden festgenommen.

München, 20. Juni. Gegen das Uniformverbot der bayerischen Regierung demonstrierten gestern in allen Stadtteilen Truppen von Nationalsozialisten, von denen ein großer Teil S.A.-Uniformen, ein Teil Falkenkreuzarmbinder trug. Die Polizei zerstreute die Demonstranten und nahm eine Reihe von Personen fest.

### Ein Todesopfer einer politischen Schlägerei

Aachen, 20. Juni. Ein Trupp Nationalsozialisten aus Basweiler, die sich nach Wertstein begeben hatten, um die dortigen Nationalsozialisten, die sie gerufen hatten, weil sie sich von Kommunisten bedroht fühlten, zu verhaften, wurde auf dem Rückwege von Kommunisten angegriffen. Ein Nationalsozialist wurde durch einen Bajonettschlag tödlich verletzt.

Jorge der Direktor der Warschauer Krankenkasse, Roznowski, ernannt werden.

### Nowaczynski in Posen

Der bekannte polnische Literat und Publizist Adolf Nowaczynski hielt gestern im Saale des Kino Metropol wieder einmal einen Vortrag, in dem er das Thema „Gale über den Städten“ auf die ihm eigene Art behandelte. Seine Abstrusitätenplauderei hatte eine nicht wieder gutzumachende Lücke aufgewiesen, wenn er es versäumt haben würde, die deutschen Rüstungsgefahren näher zu beleuchten. Der Redner hielt die wirksamsten Garantien für die Verhütung von unliebsamen Überraschungen in einer Engerklippung der Bande mit Frankreich, der Tschechoslowakei und gegebenenfalls mit Litauen sowie in der in nationaler Geistesverfassung Kraft des polnischen Staates.

### Abgereist

Am gestrigen Sonntag hat das englische Geschwader um 6.35 Uhr nachm. den Edinger Hafen wieder verlassen.

### Verunglückt

Auf dem Wege zwischen Tarnopol und Lemberg hatte der Armeeminspektor General Rommel einen Autounfall. Der Kraftwagen, in dem er fuhr, stürzte in einen Graben. Außer Erschütterungen sind die Insassen mit heftiger Haut davon gekommen.

Bei den internationalen Flugwettkämpfen in Warschau erlitt der Ing. Grzegorzewski einen Bruch des Schlüsselbeins.

### Autounfall

Der Nestor der Lodzer Maler, Marjan Trembacz, erlitt bei Lodz einen Autounfall, bei dem er einen Bruch des Schlüsselbeins und des Rückgrats davontrug. In hoffnungslosem Zustande wurde er ins Krankenhaus gebracht.

### Aufdeckung einer großen kommunistischen Spionageorganisation in Bukarest

Budapest, 20. Juni. Wie die Budapest Korrespondenz aus Bukarest erfährt, wurde in der rumänischen Hauptstadt eine große kommunistische Organisation aufgedeckt. Der Leiter der Organisation soll ein deutscher Staatsbürger namens Gustav Arnold sein, der von der Berliner kommunistischen Zentrale nach Rumänien entsandt worden ist. In seiner Wohnung in Bukarest fand man Bargeld und Schmuck im Werte von 18.000 Dollar.

### Kommunistischer Ueberfall auf Nationalsozialisten in Halle

Halle, 20. Juni. In Ammendorf-Beesen wurde in der vergangenen Nacht von Kommunisten ein Ueberfall auf Nationalsozialisten verübt. Ein Nationalsozialist erhielt einen Stich in die Schulter. Die Polizei verhaftete 19 Personen.

Schwerin, 17. Juni. Das Ministerium des Innern hat das Verbot der politischen Versammlungen und Aufzüge unter freiem Himmel mit Wirkung vom 17. Juni aufgehoben.

## Nationalsozialistische Kundgebung in Bayern

Verhaftungen

München, 20. Juni. Angehörige der S.A. und S.S. wurden gestern früh in München und in zahlreichen Orten Oberbayerns aufgefordert, in verpackter oder durch Ueberkleidung verdeckter Uniform sich in ihre Standquartiere bzw. an ihre Alarmplätze bis spätestens 11 Uhr zu begeben. Dort wurde ihnen der Befehl bekanntgegeben, vor der Wohnung des Ministerpräsidenten zu demonstrieren. Der Polizei gelang es, einen Teil der in den Standquartieren versammelten S.A.-Leute von der Demonstration fernzuhalten. Gegen 12 Uhr rüdten einige tausend Nationalsozialisten größtenteils in Uniform und zum Teil mit Armbinden versehen zu der Wohnung des Ministerpräsidenten vor. Die Polizei verbot die Demonstration. In der Amalienstraße zog die Polizei blank und machte von den Gummiknüppeln Gebrauch. Als vier Nationalsozialisten auf die Polizeiwache gebracht werden sollten, drangen etwa neunzig Nationalsozialisten nach. Sie wurden sämtlich festgenommen. Insgesamt wurden 470 Nationalsozialisten verhaftet.

## Fliegerfreundschaft

Engländer und Deutsche

London, 21. Juni. Die beiden deutschen ehemaligen Kriegsfieger Freiherr von Schleich und Freiherr von Richthofen sind zu einem Besuch englischer Kriegsfieger gestern in England eingetroffen. Die beiden Deutschen wurden bei ihrer Ankunft in England von fünf britischen Flugzeugen nach dem Landungsplatz begleitet, wo die englischen Fliegeroffiziere zu Ehren der deutschen eine Feier veranstalteten. Bei dieser Gelegenheit trafen die beiden deutschen Flieger auch zwei ihrer unmittelbaren früheren Gegner von der Westfront. Der eine der beiden deutschen Flieger, Fhr. v. Richthofen, ist ein Verwandter des im Jahre 1913 gefallenen Kampffliegers von Richthofen. Die englische Presse widmet diesem Fliegertreffen freundliche Worte. Ein großes Londoner Blatt schreibt, der moderne Krieg habe so viel Glend und Schreden gebracht, daß man die wenigen Reste einer früheren Romantik, wie sie sich in dieser Fliegerfreundschaft zeige, achten solle. Ein anderes englisches Blatt nennt es ein erfreuliches Zeichen, daß man frühere Feinde ehre und der Freundschaft würdig erachte. Das englische Blatt meint, die in Lausanne versammelten Staatsmänner sollten sich an dem Geist der englischen und deutschen Flieger ein Beispiel nehmen.

## Kleine Meldungen

New York, 20. Juni. In Brooklyn wurde gestern Vanni Higgins, einer der führenden Bootlegger, von gegnerischen Gangstern erschossen.

Santiago de Chile, 20. Juni. Die Regierung dementiert die Nachricht von einer Revolte der Militärfieger. Der englische Kreuzer „Durban“ ist zum Schutz der britischen Interessen in Valparaiso eingetroffen.

Konstanz, 20. Juni. Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich gestern in der Nähe von Konstanz am Bodensee. Ein mit sechs Personen besetztes Fahrzeug, das einen Bahnübergang überqueren wollte, wurde von einem heran kommenden Zuge erfasst und überfahren. Vier Personen kamen ums Leben, zwei Insassen des Fahrwerks konnten noch rechtzeitig abspringen.

Wynham, 20. Juni. Von dem deutschen Flieger Vetter, der auf seinem Flug von Niederländisch-Indien nach Australien in der Nähe der australischen Küste niedergehen mußte, ist jetzt eine weitere Spur gefunden worden. Die Rettungsexpedition, die von den Behörden Westaustraliens nach dem Flieger entsandt wurde, hat auf dem Flugzeug Wrack eine Nachricht des Fliegers entdeckt, wonach der Flieger das Schwimmloch des Flugzeuges als Boot benutzt habe und mit diesem in westlicher Richtung weitergefahren sei.

Schwerte, 20. Juni. Der Wahlkreis Westfalen-Süd der Wirtschaftspartei beschloß einstimmig seinen Austritt aus der Partei und den Anschluß an die Partei „Neue Mitte“ (Nationalliberale Partei).

Breslau, 20. Juni. Auf dem mittelschlesischen Bezirkstag der Sozialdemokraten wurde einstimmig beschlossen, bei den kommenden Reichstagswahlen den Reichstagspräsidenten Loebner als Spitzenkandidaten aufzustellen.

## Die heutige Ausgabe hat 8 Seiten

Verantwortlich für den politischen Teil: Alexander Jursch. Für Handel und Wirtschaft: Erich Loewenthal. Für die Teile aus Stadt und Land und den Briefkasten: Erich Jaensch. Für den übrigen redaktionellen Teil: Alexander Jursch. Für den Anzeigen- und Reklameteil: Hans Schwarzkopf. Verlag „Posener Tageblatt“, Sämtlich in Posen, Zwierzynecka 6. Druck: Concordia Sp. Ake.

## Rawicz

Ab 1. Juli d. Js., übernimmt die Ausgabestelle des

„Posener Tageblattes“ (verbunden mit Rawicz Zeitung).

Herr W. Kortsch Rawicz.

Wir bitten die Bezieher des Posener Tageblattes und der bisherigen Rawicz Zeitung Bestellungen für den Monat Juli ufm. nur bei obiger Ausgabestelle aufzugeben.

Die Ausgabestelle nimmt auch Anzeigenaufträge entgegen.



## Posener Kalender

Montag, den 20. Juni

Sonnenaufgang 3.29, Sonnenuntergang 20.18;  
Mondaufgang 22.34, Monduntergang 4.55.

Seute 7 Uhr früh: Temperatur der Luft + 15  
Grad Cels. Westwinde. Barometer 751. Bewölkt.  
Gestern: Höchste Temperatur + 20, niedrigste  
+ 10 Grad Cels.

Wasserstand der Warthe am 20 Juni + 0,26  
Meter, gegen + 0,28 Meter am Tage zuvor.

Wettervorhersage  
für Dienstag, den 21. Juni

Teils heiter, teils wolfig und etwas wärmer.

## Wohin gehen wir heute?

Theater Polski:

Montag: „Ein Mittel gegen die Krisis“. Revue.  
(7, 9 Uhr.)

Dienstag: „Walter u. Co.“ (7, 9 Uhr.)

Mittwoch: „Walter u. Co.“ (7, 9 Uhr.)

Theater Roma:

Montag: „Die Remo-Bant“.

Aktios:

Apollo: „Marokkanische Nächte“. (5, 7, 9 Uhr.)

Colosseum: „Die schwarze Garde“. (5, 7, 9 Uhr.)

Metropolis: „Eine amerikanische Tragödie“. (5, 7, 9 Uhr.)

Stoick: „Wenn eine Frau schön ist“. (5, 7, 9 Uhr.)

Wilsona: „Das Land ohne Frauen“. (Konrad  
Beidt.) (5, 7, 9 Uhr.)

## Kleine Posener Chronik

X Von einem Radfahrer angeschossen. Der 37-jährige Arbeiter Josef Plezowski, ul. Chocimskiego 88, ging in Begleitung seiner Ehefrau auf der Allee Ramona spazieren. Plötzlich wurde er von einem Radfahrer eingeholt, der ihn aufforderte, den Weg zu räumen, andernfalls er schiessen werde. Da Plezowski diese Drohung als Scherz auffasste, gab er zur Antwort: „Dann schiessen doch!“ Im Nu zog der Radfahrer einen Revolver aus der Tasche und feuerte auf P. einen Schuss ab. Plezowski fiel, in die Bude getroffen, sofort zusammen. Der Täter ergriff die Flucht. Am Tatort erschienen sofort die Polizei und die ärztliche Bereitschaft. Der Schwerverletzte wurde in das Städtische Krankenhaus gebracht. Nach dem Täter wird bisher ergebnislos gefahndet.

X Heberfallen oder verunglückt. In der Nähe des Rathauses am Alten Markt wurde Josef Roda, ul. Motra, im besinnungslosen Zustande am Kopfe verletzt auf der Straße aufgefunden. Er wurde in das Städtische Krankenhaus gebracht. Da Roda bisher die Besinnung nicht wiedererlangt hat, konnte bisher nichts über die näheren Umstände in Erfahrung gebracht werden.

X Verkehrsunfall. In der ul. Fredry Rief der Straßenbahnwagen der Linie 4 mit einem Rohlenwagen zusammen. Zwei Personen wurden erheblich verletzt.

X Vermist. Der 62-jährige Miron Szczepkowski, ul. Struga, entfernte sich am 15. d. Mts. aus seiner Wohnung. Seitdem wird er vermist. Er war im Besitz von 500 Zloty, die er als Rentennachzahlung erhalten hatte. Personalbeschreibung: 1,60 Meter groß, dunkles Haar, graue Augen. Er trug einen braunen Rock, graue Hose und grauen Filzhut.

Die Kriegsplatausstellung, die für längere Zeit in der früheren Empfangshalle der Landesausstellung etabliert hatte und am vergangenen Sonnabend geschlossen werden sollte, ist bis zum 3. Juli verlängert worden. Es soll im Zusammenhang mit dieser Verlängerung der Ausstellungszeit eine Reihe von Vorträgen veranstaltet werden, auf die wir sehr gespannt sind.

Für die erste Wollmesse in Posen sind nach einer Meldung der Polnischen Telegraphen-Agentur bisher 26.812 Rito Wolle gemeldet worden. Es laufen noch weitere Meldungen ein. Die Meldungen stammen aus den Wojewodschaften Posen und Pommerellen, Warschau, Lodz, Kielce, Lublin, Wolhynien und Białystok.

## Zwangsversteigerungen

X Dienstag, 21. d. Mts., vorm. 9 Uhr, ul. Marja, Roda 41 ein größerer Posten Küchengeräte aus Aluminium, Messing und Eisen, außerdem verschiedene Glas- und Porzellanwaren.

Der heranwachsenden Jugend reicht man morgens ein Gläschen natürliches „Franz-Josef“-Bitterwasser, das infolge seiner magen-, darm- und blutreinigenden Wirkung bei Mädchen und Knaben recht beachtenswerte Erfolge erzielt.

## Deutscher Freiballon auf polnischem Gebiet notgelandet

Gnesen, 20. Juni. Wie die Poln. Telegraphen-Agentur von hier meldet, ist am Sonntag um 2.15 Uhr nachm. auf den Wiesen bei Miłosław ein Ballon des deutschen Luftfahrervereins in Gelsenkirchen, der mit elf anderen Ballons an Sportwettkämpfen teilgenommen hatte, notgelandet. Die Insassen sind: Paul Alfons Gallas, Dr. phil. Hans Orloff, Dr. med. und der Ballonführer Dr. Hugo Kaulen. Sie warten auf der Polizeiwache in Miłosław die Erledigung der Formalitäten ab, die mit ihrer Rückkehr verbunden sind.

## Dissa

k. Fahrradmarder. Am vergangenen Mittwoch vormittag wurde einem Angestellten des Staatsanwalts Dr. Krummer im Lissaer Bürgergericht sein Fahrrad, das dieser einige Minuten unbeaufsichtigt stehen ließ, gestohlen. Von dem Diebe fehlt jede Spur.

## Die Erpresserin Marie Lewandowska

als Anklägerin des Staatsanwalts — Erinnerungen einer Missetäterin

X Posen, 18. Juni. Unseren Lesern wird noch in Erinnerung sein, unter welcher besonderen Umstände die Erpresserin Marie Lewandowska aus Posen von der Strafkammer des hiesigen Landgerichts vor ca. 3 Monaten zu einem Jahre Gefängnis verurteilt wurde. Bereits während der Verhandlung hatte sich die Angeklagte gegen den Staatsanwalt Strabny empörende Ausfälle erlaubt, der doch nur das tat, wozu ihn sein Amt verpflichtete, nämlich die Schandthaten der Angeklagten aufzudecken. Man erinnert sich, wie diese etwas leichtfertige Dame schließlich des Staatsanwalts Fragen keiner Antwort für würdig befand. Die Dame fühlte sich durch diese Fragen beleidigt.

Jetzt strengt sie eine Privatklage gegen den Staatsanwalt Strabny an, dessen sensationelle Verhandlung auf den 27. d. Mts. anberaumt wurde.

Als Zeugen wurden die Rechtsanwälte Dr. Hejmowski, Bogdanicki, Hoppe, Lompa und Wlodzimierz Glabisz vorgeladen.

Mit Rücksicht auf die Möglichkeit der Behandlung nicht sehr salontauglicher Momente wird die Verhandlung wahrscheinlich bei verschlossenen Türen geführt werden.

jh. Wie übrigens verschiedene polnische Zeitungen aus Samter zu melden wissen, hat sich die Familie Lewandowska dort ein Grundstück gekauft und niedergelassen. Die Villa, die von einem riesigen Garten umgeben ist, liegt ein wenig abseits der Stadt. Trozdem sei das Grundstück das Ziel vieler junger Leute, die vom Jaun

aus die Lewandowska bei der Niederschrift ihrer Erinnerungen (Pamiętniki Poznanijskiej Szantajzki) bewunderten. Der erste Band dieser Erinnerungen befindet sich bereits im Druck bei einer Druckerei in Samter. Das Werk soll nicht einmal anonym erscheinen, sondern mit dem vollen Namen der L. gezeichnet werden und in einer Auflage von 2000 Stück erscheinen. Uebrigens soll das „Werk“ von der Mutter der L. finanziert werden. Es will die verschiedenen Herrenbelästigungen der L. schildern und besonders markante Ergebnisse durch Briefe dokumentieren. Wie übrigens Frä. L. in einem Brief an eine Posener Zeitung bemerkt, wird ihr Werk einen sehr ernsten Charakter tragen. Diese Meldung aus Samter hat in der Posener Gesellschaft eine begreifliche Unruhe erzeugt, befinden sich unter den ehemaligen Liebhabern der Erpresserin doch eine Reihe hochgeachteter und sehr angesehener Persönlichkeiten. Sollten der Uebergabe des Werkes an die Öffentlichkeit keine Hindernisse in den Weg treten, so wird in der Tat Posen peinliche Uebertragungen erleben. Es wäre erfreulich und dringend wünschenswert, wenn sich Instanzen fänden, die den Absichten der L. einen wirksamen Riegel vorsetzen. Der moralische Schaden, den dieses Buch bei einem sensationslüsternen Publikum hervorrufen würde, ist nicht abzusehen. Die Ergebnisse dieser etwas leichtfertigen Dame gehören nicht vor die Öffentlichkeit. Es genügt, wenn sich mit ihnen im Bereich des möglichen der Gerichte beschäftigen. Insbesondere haben die Opfer dieser Dame nur ihrem Gewissen über ihre Seitenhänge Rechenschaft abzulegen, nicht aber der Instanz der öffentlichen Meinung.

## Raubmörder Podsiadly kommt an den Galgen

X Posen, 18. Juni. Wie wir bereits berichteten, wurde der Radarbeiter Anuletta im Dezember 1929 von seinen beiden Arbeitsgenossen Ostraszak und Podsiadly in der Nähe Posen im Walde mit einer Hacke erschlagen und beraubt. Die Leiche wurde nach einigen Tagen im Walde verscharrt gefunden.

In der ersten Instanz wurde Ostraszak zum Tode und Podsiadly zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt. Auf Grund der eingelegten Berufung seitens des Angeklagten und des Staatsanwalts hob das hiesige Appellationsgericht die Zuchthausstrafe gegen Podsiadly auf und verurteilte beide Angeklagte zum Tode durch den Strang. Gegen dieses Urteil wurde seitens der Angeklagten Berufung beim höchsten Gericht eingelegt. Wie nun verlautet, wurde das Urteil gegen Podsiadly bestätigt, der nun, falls keine Begnadigung erfolgt, an den Galgen kommt. Das Urteil gegen Ostraszak wurde aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das hiesige Appellationsgericht zurückverwiesen.

## Schmuggler Ling-Chon-Poo

X Posen, 18. Juni. Vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts hatte sich der Chinese Ling-Chon-Poo wegen Seidenschmuggels zu verantworten.

Am 8. Mai wurde er auf der Grenzstation Bentzen bei dem Versuch, einen größeren Posten Seide über die Grenze zu schmuggeln, erwischt. Der Billekteur des Kinos „Apollo“ der Chinese Charzento, leistete Dolmetscherdienste. Nach einer sehr schwierigen Beweisführung wird der Angeklagte zu 2000 Zloty Geldstrafe verurteilt. Die Seide, die bei ihm gefunden wurde, verfällt der Beschlagnahme. Da sich der Angeklagte bereits seit dem 8. Mai d. J. in Untersuchungshaft befindet, werden ihm für jeden Tag 50 Zloty abgerechnet. Mit freudestrahelndem Gesicht nimmt der Chinese das Urteil an, da er ja nun nichts zu bezahlen braucht.

## Bromberg

Kommunistenverhaftungen. Die Kriminalpolizei verhaftete bei einer Streife durch den Wald am Flugplatz drei Männer, bei denen eine große Menge Flugblätter kommunistischen Inhalts gefunden wurden.

X Verbrannt. Der 76-jährige Jakob Rembacz fiel bei einem Krampfanfall auf einen eisernen Ofen, in dem Feuer brannte. Da keine Hilfe zur Stelle war, geriet seine Kleidung in Brand, so daß er schwere Brandwunden erlitt, die seinen Tod herbeiführten.

## Rogasen

v. Jagdverpachtung. Die Jagd der Stadt Rogasen in Größe von 1372,5 Hektar wird für den Zeitraum von sechs Jahren am 24. Juni

d. J. nachmittags 5 Uhr im Sitzungssaale des Rogasener Stadtrates verpachtet. Die Bedingungen können im Zimmer 5 des Magistrats eingesehen werden, wofür dieselben auch für 1 Zl abgeholt werden können.

y. Freitod eines Irren. Am vergangenen Sonntag stürzte sich der Geistesranke St. Jackow in Lipy in selbstmörderischer Absicht in die Welsa und ertrank. Sofort angestellte Wiederbelebungsversuche blieben ohne Erfolg.

## Obornik

o. Urlaub des Kreisarztes. Da der hiesige Kreisarzt vom 12. Juni bis zum 17. Juli beurlaubt ist, ist zu seinem Vertreter der Kolmarer Kreisarzt Dr. Imorog bestimmt worden, der aber nur Sonnabends von 8—12 Uhr in Obornik antworten wird. Zum Beamtensarzt ist für diese Zeit Dr. Kurczyl, Obornik (Markt), ernannt worden.

## Samter

X Waldbrand. Am 15. d. Mts. entstand in dem Staatsforst Motza, Kr. Samter, ein Brand. Die Entstehungsurache ist auf Funkenauswurf von der Lokomotive eines Personenzuges zurückzuführen.

## Neutomischel

g. Baumfrevler. Im Frühjahr dieses Jahres hatte Herr Lehrer Stengel aus Kuslin in seinem Schulgarten viele Obstbaumwildlinge veredelt, welche, begünstigt durch die zulaufende Bitterung, vorzüglich angegangen und gewachsen waren. Nichtswürdige Bubenhände haben in den letzten Nächten eine ganze Anzahl der schön gewachsenen Edelreiser von den Bäumen heruntergebrochen. Eine solche Tat ist um so richtiger, als für den Baumfrevler keinerlei Nutzen dabei herauskommt, sondern ihn nur rohe Vernichtungslust zu solch bösen Bubenstreichen treibt.

## Wreschen

o. Diebe in der Räucherlampe. In der Nacht zum Sonnabend drangen Diebe in das Haus des Landwirts Hilbrand in Neu-Reddenburg und räumten die Räucherlampe gründlich aus. Vorher hatten sie sich aber von dem Besitz der Rasling zwei Fahrräder auf ihre Art entziehen und brachten so ihre reiche Beute in Sicherheit. Es ist dies in kurzer Zeit der sechste Einbruchsdiebstahl in der Gemeinde, von denen keiner aufgeklärt worden ist. — Von den Wiesen des Rittergutes Opatowo-Wolg wurde ein ganzes Fuder Heu gestohlen. — Der 19-jährige Arbeiter Szolbierz aus Jaroslaw wurde bei einem Felddiebstahl überführt und von dem Feldhüter eines benachbarten Gutes angeschossen.

Gefakte Eisenbahndiebe. Seit längerer Zeit wurde die Öffentlichkeit durch ganz raffiniert ausgeführte Verabungen von Eisenbahnzügen beunruhigt. Der hiesigen Polizei ist es heute endlich gelungen, einen Teil der Bande hinter Schloß und Riegel zu setzen. Ein hiesiger Altwarenhändler war der Hehler, und der Inhaber einer Autotage, die beschlagnahmt wurde, der Zubringer.

## Ostrowo

X Tödlicher Unfall. Der 32-jährige Radurist wurde auf einem Bahngleis überfahren. Er ist nach kurzer Zeit im Krankenhaus gestorben.

+ Einbruch. Dieser Tage stahlten Einbrecher dem Eisenwarengeschäft Stobiecki am Ring einen Besuch ab. Die Täter drangen durch eine Seitentür im Flur in den Ladenraum, gelangten von hier in die Büroräume, durchstöberten sämtliche Schubfächer, nahmen eine Geldkassette mit, die sie im Laden zu öffnen versuchten. Aus dem Laden nahmen sie eine größere Menge Rasier-, Taschentuch- und andere wertvolle Gegenstände mit. Die Diebe entkamen mit ihrer Beute unerkannt. Die Polizeibehörden haben eine strenge Untersuchung eingeleitet.

+ Tragischer Tod. Der bei Mitzstadt im Forstrevier Wanda von Holzdieben schwer verletzte Walbläufer Franz Stryppe ist im hiesigen Kreislazarett, in das man den Schwerverletzten

zur sofortigen Operation gebracht hatte, seinen Verletzungen erlegen. Die Täter sind bisher nicht ermittelt.

## Drei Stunden Kinderparadies

Im Posener Zoo herrschte am Sonnabend große Aufregung: von weitem schon hörte man Muff, jubelndes Kindergeheul und dazwischen allerlei Laute der Zoobewohner, die offensichtlich aus ihrer Ruhe erheblich aufgestört waren. Es gab nämlich ein Kinderfest im Zoo. Der Jaun war dicht besetzt mit Gästen. Diese hochthronenden Logenbesitzer ließen ihre nackten braunen Beine herunterbaumeln und amüsierten sich auf ihren illegitimen Plätzen genau so köstlich wie die Kinder, die drinnen im Garten von Eltern oder Kindermädchen zwischen den Herrlichkeiten der Würfel- und Erfrischungsbuden herumgeführt wurden.

Ein kleiner, schwärzlicher Knirps nur war ausgeschlossen aus diesem Paradies: seine Beine waren noch zu kurz, um an der Mauer emporzuklettern. Er kletterte wie ein hilfloser kleine Affe an der glatten Fläche. Immer wieder versuchte er nach oben zu kommen, immer wieder rutschte er aus den erstrebten Höhen seines Olymps auf das prosaische Straßenpflaster herab. Schließlich erlachte auch sein Helldemut: zerknirschend stand er an der Mauer des Paradieses und heulte seinen ganzen Kummer des Ausgeschlossenen hinaus in die Gegend. Bis ein Mann vorüber kam, die Situation erfasste und den kleinen Unglücksburschen mit einem trübseligen Schmunzeln auf die Mauer setzte.

Der Kleine hatte keine Zeit, sich über das Wunder seiner plötzlichen Erhöhung klar zu werden: die Tränen liefen ihm noch die Backen herunter, selbstsam helle Bahnen in dem Schmutz seines Teints hinterlassend, als er auch schon in das Gelächter seiner Jaunfreunde mit einstimme, weil ein bunter Clown da drinnen im Garten seine Späße machte. O ja, da gab es für Kinderzungen viel zu sehen: das Schöne waren wohl die bunten Ballons, die man sich laufen oder erwurfeln konnte.

Endet auch ein solcher Fest meistens kummervoll, wenn eine kleine müde Hand sich öffnet und der böse Ballon dann so schnell entwischt: zunächst ist das Glück unsagbar, so ein leichtes, unbeschwertes, buntes Wunderding sein eigen zu nennen und davon zu träumen, wie man fliegen würde, wenn man hundert oder gar tausend dieser Ballons in den Händen hätte.

Die Türen zum eigentlichen Zoo mit seinen Käfigen standen den kleinen Gästen natürlich auch offen. Der größte Anbruch war am Affenhaus. Jeder Sprung, jede Grimasse wurde mit Jubel begrüßt. Und manches Affchen wird wohl am Abend Leibweh gehabt haben von den vielen guten Dingen, die durchs Gitter geflossen kamen. Der rola Papagei ließ sich geduldig das Köpfchen kraulen, ein kleiner Bengel machte im Leich den Versuch, Fischchen zu fangen, die Löwen wurden ehrfürchtigsofoll beäugt. Ehepaar Tiger schliefen und blinzelte hochmütig in den Varr: hinab: sie sind wohl etwas abgepaant von ihrem eigenen reichlichen Kinderfesten vom letzten Jahr und bedürfen der Ruhe.

Nur der Kustusbär, der neueste Bewohner des Zoo, hatte sich angstvoll zusammengezuckt und ließ sich durch nichts bewegen, auch nur die Nasenspitze zu zeigen. Er dachte sicher an seinen heimatischen Urwald und stellte schauernd fest, daß alle Affen und Papageien auf Sumatra zusammen nicht solchen Lärm machen wie die Menschenkinder, wenn es ein Kinderfest im Zoo gibt. ab.

## Sonderermäßigungen auf der Deutschen Reichsbahn

Das Posener Reisebüro „Orbis“ bittet uns, bekanntzugeben, daß die Deutsche Reichsbahn die Ausgabe der Sommerurlaubsarten nachträglich auch im Verkehr mit den Nordseebädern (nordfriessche und ostfriessche Inseln) sowie auch für die Schiffssteden des Bodensees zugelassen hat.

Diese um 20 Prozent ermäßigten Karten können jederzeit im Orbis-Büro, Plac Wolności 9, bestellt und auch gleich mitgenommen werden.

Bestellungen aus der Provinz werden umgehend per Nachnahme erledigt. Der erste Grenzübertrittstag und die genaue Reiseroute müssen in der Bestellung sorgfältig angegeben werden.

Besonders sei darauf hingewiesen, daß zu dem 11. Deutschen Sängerbundesfest (22. bis 24. Juli 1932) in Frankfurt a. M. Fahrkarten für Sonderzüge mit 50 Prozent Ermäßigung für Hin- und Rückfahrt oder 40 Prozent Ermäßigung, die zur Hinfahrt im Sonderzug und Rückfahrt (ganz frei) innerhalb vier Wochen gelten, im Orbis-Büro bestellt werden können.

## Kempen

gr. Katholikentag. Am 2. und 3. Juli findet in unserer Stadt die 12. Katholikentagung statt. Kardinal Dr. Hlond und viele andere Führer der katholischen Kirche sowie die Epähen der Behörden und privaten Verbände werden zur Tagung in Kempen erwartet.

Feuer. Auf dem Gehöfte des Landwirts Jan Olek in Bobrowniki brach Feuer aus. Der Stall sowie die Scheune wurden vollkommen vernichtet. Auch sämtliche landwirtschaftliche Geräte sind mitverbrannt. Der Schaden wird auf 10 000 Zloty geschätzt.

## Pension „Wanda“

Zoppot, Ernststrasse 7,

unmittelbar am Strand gelegen,  
schon eröffnet.

Preise abermals ermäßigt. Informationsort.

Korrespondenz in Polnisch, Französisch und Deutsch. Telephon Zoppot 511-15.



## Todesopfer einer „Strzelec“-Übung

ly. Budzin, 20. Juni. Am gestrigen Sonntag hatte der Budziner „Strzelec“-Verein morgens um 4 Uhr eine militärische Übung veranstaltet. Im Laufe der Übung wurde bei einem Angriff auf die Stadt der Sohn des Wärdmeisters Georgewski durch einen scharfen Schuss ins Herz sofort getötet. Kurz darauf erhielt der Kommandant der Feuerwehr, Leo Januchowski, mit einer Klappröhre einen Schuss durch die Hand. Hr. Dr. Spitzer erzielte die erste Hilfe, konnte jedoch bei S. nur den Tod feststellen. Eine genaue Untersuchung ist sofort eingeleitet worden.

## Raffinierte Spitzbuben

z. Inowroclaw, 20. Juni. In Verbindung mit dem gemeldeten Diebstahl von Bargeld und zur Reinigung übergebener Garderobenstücke bei Herrn Steffen an der ul. Król. Jadwigi 27 ist die hiesige Polizei während einiger Hausdurchsuchungen bei verdächtigen Personen auf ganz überraschende Tatsachen gestoßen. Es fiel dabei auch der Verdacht auf eine frühere Verkäuferin der Firma Czerwinski. Bei ihr wurden zwar nicht die gesuchten Gegenstände gefunden, dagegen aber eine ganze Anzahl Tag- und Nachthemden, Reformwägen, Kombinationen, Beinkleider, Handschuhe, Strümpfe, Taschentücher, Schals usw. In strenges Verhör genommen, gestand sie dann auch, daß die Sachen von systematischen Diebstählen herrühren, die sie bei der Firma Czerwinski, bei welcher sie als Verkäuferin angestellt war, verübt habe, aber nicht nur sie allein, sondern auch noch sechs andere Verkäuferinnen hätten systematisch Sachen bei der betreffenden Firma gestohlen. Herr Czerwinski hat wohl das Verschwinden von Sachen gemerkt, konnte aber trotz Beobachtung und Revision nichts finden, da die Verkäuferinnen so gerieben waren, die Sachen in den Beuteln zu verstecken. Es konnten bei den Verkäuferinnen für 2600 Floty Ware zutage gefördert und Herrn Czerwinski wieder zugestellt werden.

Die diebischen Verkäuferinnen wurden zum Polizeikommissariat gebracht, jedoch nach Aufnahme eines Protokolls wieder entlassen.

## Einbruch in eine

### Sparr- und Darlehnskasse

z. Inowroclaw, 19. Juni. In die Sparr- und Darlehnskasse Nowawes drangen am gestrigen Freitag gegen 4 Uhr nachmittags unbekannte Diebe ein und raubten, nachdem sie den Gelschrank erbrochen hatten, 4000 Floty in barem Gelde. Der eine der Diebe ist ca. 30 Jahre alt, 1,75 Meter groß, trägt blauen Anzug und grauen Hut, der zweite ist 1,65 Meter groß, ist von starker Figur und trägt grauen Anzug.

## Das Kassubische Museum vernichtet

Berent, 20. Juni. In Sanddorf entstand aus unbekannter Ursache ein Großfeuer, dem in kurzer Zeit 6 Wohnhäuser, 8 Wirtschaftsgebäude und das bekannte Kassubische Museum zum Opfer fielen. In letzterem wurden wertvolle und zum Teil unerlässliche Altertumsfunde und Gegenstände des kaschubischen Kunstgewerbes aufbewahrt.

## Unhaltbare Zustände

v. Budzin, 20. Juni. Von einer regelrechten Landplage sind die Landwirte der Gemeinde Wischni-Neudorf betroffen. So sind dem Gutsbesitzer Gustav Busse letzens 14 Häufen Heu von der Wiege gestohlen worden, andere werden auch nicht verschont. Wiesen und Ackerstücke werden einfach abgegrünt, selbst nachts. Der Baumbestand eines Waldchens des oben genannten Besitzers lichtet sich immer mehr. In nicht zu langer Zeit werden nur noch die Baumstümpfe zu sehen sein. Daß auch unberechtigtweise geerntet wird, nimmt nicht mehr wunder. Die Diebereien sucht man dadurch zu bekämpfen, daß die einzelnen Landwirte mit dem Gewehr ihre Felder belaufen, ohne jedoch merklichen Erfolg zu erzielen. Auffällig ist es, daß vor der Aufteilung des Gutes Profzen und des Vorwerks Biribiana solche Zustände unbekannt waren.

## Schwindflichtiger verübt Selbstmord

Thorn, 20. Juni. Zwischen den Stationen Thorn und Culmsee warf sich eine unbekannte männliche Person im Alter von etwa 35 Jahren in selbstmörderischer Absicht vor einen herannahenden Zug. Obwohl der Zugführer den Zug sofort zum Stehen brachte, konnte der Selbstmörder nur noch als schrecklich verstümmelte Leiche unter den Rädern hervorgezogen werden. Außer einem an die Polizei gerichteten Schreiben wurden keine weiteren Dokumente gefunden, aus denen man die Personalien des Toten hätte ermitteln können. Der Unglückliche teilt in dem Schreiben mit, daß er sich das Leben nimmt, da er keine Möglichkeit sieht, sich von der Schwindfucht zu heilen.

## Vier Ställe verbrannt

y. Argentin, 29. Juni. Am 16. d. Mts. entstand in den Vormittagsstunden auf dem Dominium Kawenczyn ein großes Schandfeuer. Beim Eintreffen der Feuerwehr standen bereits vier Ställe der Deputatskute in hellen Flammen. Nur dem energischen Eingreifen der Rettungsmannschaften gelang es, das Wohnhaus zu retten. Die Feuerwehr mußte sich lediglich darauf beschränken, den Brandherd zu lokalisieren. Viele der armen Leute erlitten großen Schaden. Eine Anzahl Schweine, darunter solche im Gewicht von über 3 Zentnern, sind mitverbrannt, ebenso der größte Teil des Geflügels. Das Feuer ist angeblich infolge Funksenauswurfs aus dem Schornstein entstanden.

## Czarnikau

e. Schwerer Unfall. Bei der Feuernte verunglückte der hiesige Ackerbürger Richard Busse, als er das Heu von seinen auf deutscher Seite liegenden Wiesen abholen wollte. Auf dem vollgeladenen Wagen stehend, wollte er eine Leine fester anziehen; hierbei brach der Wiesbaum, und Busse stürzte herab und verletzte sich so schwer, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

## Sport - Rundschau

Ausociński schlägt Kurmi-Reford — Hr. Weiß auf weiteren Refordwegen. — Ein neuer Olympia-Vertreter Polens. — Caracciola liegt in Vemberg.

jr. Die polnische Leichtathletik machte wieder laut von sich reden. In Antwerpen gelang es Ausociński, den Weltrekord Kurmis über 3000 Meter um 1/10 Sekunden zu schlagen und damit einen wertvollen Stein aus der Meisterkrone des großen Finnen zu rauben. Die neue Rekordzeit beträgt 8:18.8. Polens Vertreter für Antwerpen errangen in der Gesamtbewertung der teilnehmenden Ländermannschaften, unter denen leider Deutschland und Frankreich fehlten, den 2. Platz hinter England, das mit einem Punkte Vorsprung Sieger wurde. Im Refordlauf Ausociński platzierte sich der Pole Hartlit hinter dem Engländer Jellows und dem Ungarn Szerb. Den 200-Meter-Lauf gewann der Holländer van Bergen in 22 Sekunden vor Binia-towski (Polen), der nur die Zeit von 22.4 heraus-lief. Kotzowski zeigte sich im 400-Meter-Hürden-lauf in bester Form, indem er Lord Burghley einen erbitterten Kampf lieferte und sich erst vor dem Zielband geschlagen gab. Der Engländer legte in 55.4 Set. Im 1500-Meter-Lauf konnte der Pole Kuźmicki wegen falscher Taktik nur den vierten Platz belegen. Es gewann der Engländer Lovelock in der Zeit 3:57.8 vor dem Ungarn Szabo und dem Belgier Gerard. Die in Antwerpen gelaufene Stafette fiel an die Holländer. Das Gesamtklassement sieht folgender-maßen aus: 1. England 32 Punkte, 2. Polen 31 Punkte, 3. Holland 16 Punkte, 4. Ungarn 14 Punkte, 5. Belgien. Zum Weltrekord Ausociński gefellte sich eine neue Weltbest-leistung von Hr. Weiß, die sie bei den pol-nischen Damenmeisterkämpfen in Lodz erzielte. Sie verbesserte ihren eigenen Rekord um mehr als 2 Meter auf 42.43 Meter. Hr. Heublein ist ihr mit 40.84 Metern, die sie am Sonntag in Hagen warf, hart auf den Fersen. Einen neuen Olympia-Vertreter hat Polen in Kawa-czyn bekommen, der bei den leichtathletischen Wettkämpfen im „Legia“-Stadion in Warschau einen neuen Landesrekord mit 1.90,3 im Hoch-sprung aufstellte. Hefojak soll beim Training im Lager von Wielan mit der Distushöhe über 47 Meter erreicht haben. Man darf überhaupt auf die polnischen Landesmeisterkämpfen, die am kommenden Sonntag ausgetragen werden, sehr gespannt sein.

Ueber dem Vemberger Straßenrennen, das eine erstklassige Belegung hatte, waltete ein unglück-licher Stern. Schon vor den eigentlichen Rennen ereigneten sich Unfälle. So ist der frühere Vemberger Motorradmeister Edward Kustanowicz, der an dem Rennen teilnehmen sollte, nach einem Morgentraining einem Herzschlag er-legen. Der Mercedes-Fahrer Brochen er-litt beim Training leichte Kopfverletzun-gen. Sein Wagen fuhr gegen eine Laterne und wurde beschädigt. Trotzdem startete er am Son-natag und belegte im Hauptrennen (66 Run-den, 200,706 Kilometer) hinter dem Sieger Ca-racciola, der einen „Alfa Romeo“ fuhr, den zweiten Platz. Hans v. Studt, der vorjährige Sieger, mußte infolge Kühlerdefekts wegen über-hitzten Motors nach der 37. Runde aufgeben. Der Tscheche Stasný fuhr in der 27. Runde in der ul. Girsjka gegen eine Laterne, kam aber mit heiler Haut davon, während sein Wagen zertrüm-mert wurde. Dem Sieger Caracciola gelang es bereits beim Sonnabend-Training, den Bahn-rekord Stads zu brechen. Am Sonntag erzielte er die Zeit 2 Stunden 20:05 Minuten (Durch-schnittsgeschwindigkeit 86 Kilometer). Caracciola gewann den Preis des Staatspräsidenten, den Großen Preis der Stadt Vemberg und 5000 Floty. Der Preis des Polnischen Spiritusmonopols wurde dem Krafauer Fahrer Ripper zugesprochen.

Am Freitag wurden im „Legia“-Stadion in Warschau internationale Radrennen ver-anstaltet. Das Steherrennen der Auslands-gäste über 15 Kilometer gewann der Danziger Hunn in der Zeit 12:57,6 Min.

Die Ligamannschaft der Wartneren erlitt in Lodz eine 2:0-Niederlage gegen L. K. S. und wird sich in der Folgezeit sehr anstrengen müssen, um endlich auf einen sicheren Platz in der Tabelle zu kommen, zumal die punktgleichen Liga-vereine „Wissa“ und „Warszawianka“ sich geflern je zwei Gewinnpunkte holen konnten. Beide Tore gegen „Warta“ erzielte L. K. S. bereits in der ersten Halbzeit durch Sowiat nach einer Vorlage Herbstreichs und durch Durla bei einem Strafstoß. Letzterer verfehlt in der 23. Minute einen zweifelhaften Elfmeter. „Wogoni“ wurde von „Warszawianka“ in Warschau 1:0 geschlagen. Das einzige Tor fiel schon in der 3. Minute durch Polak. „Garbarnia“ hatte gegen „Wissa“ 2:1 das Nachsehen. Den Siegtreffer erzielte „Artur“ vier Minuten vor Schluss. Die Warschauer „Polonia“ holte sich in Vemberg gegen „Garni“ zwei weitere Verlustpunkte, indem sie 3:2 unterlag.

Die Bezirkswettkämpfe brachten ein Re-mis zwischen „Stella“ und „Liga“, die sich in Gnesen gegenübertraten und 0:0 trennten, einen 3:1-Sieg der Lissaer „Polonia“ über ihren Ortsrivalen „Sokol“, ein Walfower der Kefern von „Warta“ gegen „L. K. S.“, der nicht antrat, eine 5:2-Niederlage von „Distravia“ gegen „Dimpja“ und einen haushohen Sieg des Be-zirksmeisters „Legia“ über „Sparta“, von der man nach ihrem letzten Remis gegen die Kefern von „Warta“ mehr erwartet hatte. Sie spielte freilich mit zwei Reservisten, aber doch wider Er-warten recht planlos und konnte nicht verhindern, daß sie 6:0 geschlagen wurde, nachdem ihr jugend-licher Torhüter, der trotz des schweren „Gepäds“ für die Zukunft recht viel verspricht, vor der Pause die Gegner nur zu einem Erfolge hatte kommen lassen. „Legia“ trat ohne Wazaj an, von dem man hört, daß er bei „Warszawianka“ spie-len soll.

Die polnische Tennismeisterin Jedzejowska, die infolge einer Ertrantung Hr. Krahwinkels kampflös ins Finale kam, erlag der Amerikaner-in Burke in drei Sätzen, nachdem sie den ersten Satz an sich gerissen hatte.

# Sportbeilage

## Der große Kampf

### Wird Schmeling siegen? — Eine Gegenüberstellung der Gegner

Heute, am 21. Juni, findet der in der ganzen Welt mit größter Spannung erwartete Boxkampf zwischen Schmeling und Sharkey statt.

Es hat lange gedauert, bis sich die verantwortlichen Herren entschließen konnten, den Kampf-termin für das Treffen zwischen Max Schmeling und Jack Sharkey festzulegen. Wochenlang schwirrten sie wie Heuschreckenschwärme in der Luft umher, die Gerüchte, die von Absagen und Terminverlegungen wüsten wollten. Ein alter Kniff der amerikanischen Veranstalter, das Publikum durch Gerüchte und Dementis in Unruhe zu versetzen und das schlummernde Inter-esse wachzurufen. Das Telegramm des verant-wortlichen Leiters, des „Garden“, in dem er den 21. Juni als endgültigen Kampftermin angibt, macht nun Gott sei Dank allen Vermutungen und Gerüchten ein Ende.

Während die Öffentlichkeit sich noch die Köpfe über allerlei Nebenabsichten zerbrach, haben sich die beiden Kämpfer in ihre „Camps“ zurück-gezogen, wo sie sich in einem leichten, genau regu-lierten Training den letzten Schliff aneignen wollen.

Max Schmeling, der ja im Winter nicht gerade sehr fleißig an sich gearbeitet hat, mußte in den letzten Wochen viel nachholen. Nach seiner mißglückten Schautampftournee — er legte eine so katastrophale Form an den Tag, daß er ausgepfiffen wurde — stürzte er sich kopfüber in ein schweres Training. In wenigen Wochen war er körperlich in glänzender Verfassung. Am der Gefahr des Übertrainierens aus dem Wege zu gehen, stellte er sein Lauftraining ein und be-gnügte sich damit, am Tage wenige Stunden mit seinen vier Sparringspartnern zu arbeiten.

Und hier zeigte er, daß er auch körperlich voll-kommen auf der Höhe ist. Seine Partner, die sich ganz und gar auf den gefährlichen Crouchstil Sharkeys eingestellt haben, wissen ein Lied da-von zu singen. Nur einigen gelingt es, die Broden des Weltmeisters länger als eine Runde hinzunehmen. Der Kopfschlag, den sie vorsichts-halber anlegen, mildert nur wenig die Wucht der Haken und Schwingen, die Schmeling — ganz gegen seine alte Gewohnheit — in Serien ab-feuert. Ansehend hat Schmeling seinen Plan diesmal völlig umgekehrt. Während er sonst „auf Warten“ kämpfte, wird er höchst wahrscheinlich

bei dem kommenden Kampf die Führung schon nach den ersten Runden übernehmen. Viele Umstellung, die viele für ein gefährliches Experi-ment halten, wurde durch Sharkeys Form her-vorgezogen.

### Jack Sharkey hat nichts von seiner unglaublichen Kampfkraft verloren.

Man soll sich nicht trügerischen Hoffnungen hin-geben. Vor wenigen Monaten hat Sharkey das italienische Riesen-Baby Carnera furchtbar ver-prügelt, ohne daß ihm bei dem Spaß die Tolle aus der Ordnung gekommen wäre. Die gewal-tigen Muskelpakete, die man Carnera „auf den Bouch trainiert“ hat, wurden einer so gründ-lichen „Massage“ unterzogen, daß der großmäu-lige Italiener mehrmals seine vertikale Achse zu einer horizontalen machen mußte. In den letzten Runden des dramatischen Kampfes war Carnera derraßen „fertigt“, daß er keine Gelegenheit aus-nutzen konnte, um das Ergebnis des Kampfes abzuändern. Sharkey bremste das scharfe Tempo ab und bogte seinen Sieg leicht und sicher nach Hause.

Schmeling hat aus diesem Kampferlauf wich-tige Schlüsse ziehen können. Er muß sich darüber klar geworden sein, daß er in den ersten Runden auch diesmal nicht viel zu bestellen hat. Erst nach der vierten Runde kann er loslegen. Wenn er bis dahin den linken Haken des Amerikaners vorsichtig aus dem Wege gegangen ist, kann ihm nicht mehr viel passieren. Hat Sharkey erst genug „Dinger in die Luft geteilt“, und ist er recht schön in Schweiß geraten, dann ist Schme-lings Zeit gekommen. Jetzt kann er auf das Tempo drücken und die Kampfführung überneh-men. In der Ausdauer.

### im „Stehermögen“, ist der junge Deutsche seinem amerikanischen Kollegen auf jeden Fall über.

Es ist andererseits ziemlich ausgeschlossen, daß Max Schmeling zu einem entscheidenden Sieg kommt. Auch wenn Sharkey schwer angeschlagen ist, bringt er immer noch genug Härte auf, um auf den Beinen zu bleiben.

Ein Boxkampf ist immer eine Sache, in der das Glück und der Zufall eine erhebliche Rolle spielen. Aber wie die Dinge liegen, geht der Vertreter Deutschlands mit größeren Aussichten in den Kampf als sein Gegner. Es wäre für-wahr ein prachtvoller Aufakt für die Kämpfe in Los Angeles, wenn der Deutsche in einem ein-wandfreien Kampf seinen Titel, den höchsten, den der internationale Boxsport zu vergeben hat — verteidigte. Hans Wolf.

## Die deutsche Olympiaexpedition

Unlängst äußerte sich der Präsident des deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen und Leiter der deutschen Olympiaexpedition Dr. Diem über die Aussichten Deutschlands in Los Angeles. Bis her steht nur fest, welche Sportarten Deutsch-land in Los Angeles starten lassen wird, nicht aber welche Sportleute, da die letzten Entschei-dungen erst in letzter Minute fallen. So wird die Auswahl aus der großen Schaar der Leicht-athleten erst in Hannover am 2. und 3. Juli anläßlich der deutschen Meisterkämpfen getroffen. Unter den Boxern, die in Chicago in den Ring gehen, werden nach den Kämpfen zwei oder drei mit nach Los Angeles genommen werden. Dr. Diem hält die Aussichten der Schwereathle-ten, also der deutschen Ringer und Stemmer, für besonders günstig. Unter den Leichtath-leten räumt er besonders große Chancen den Frauen ein, obwohl auf den kurzen Strecken auch

die deutschen Männer gute Aussichten haben. Auch im Fechten (Helene Meyer und Casimir), Segeln (Behr) und Wasserball werden die Deutschen nur schwer geschlagen werden können. Gute Aussichten bestünden auch im Rudern und im Schwimmen, obwohl gerade im Schwimmen die Japaner wieder leicht mit überraschenden Leistungen aufwarten dürften. Insgesamt dürften aller Voraussicht nach 68 deutsche Sportler die deutschen Farben in Los Angeles vertreten. Zu ihnen gesellen sich elf offizielle Begleiter, unter denen sich drei Musketiere befinden. Von den übrigen Wölfen werden die Japaner wahrscheinlich mit 200, England mit 100, Italien und Frankreich mit je mehr als 80 Vertretern nach Amerika fahren.

## Posener Ruderfieber auf der Bromberger Regatta

Der Posener Ruderverein Germania konnte auf der gestrigen Regatta in Brahmünde zwei Siege davontragen: im Brahevierer und im Schüler-Anfangsvierer gingen die Boote von Germania als erste durch Ziel.

An der Regatta beteiligten sich Frithjof-Bromberg, der Graudenger Ruderverein und die beiden Posener Rudervereine Ger-mania und Neptun. Besonders gute Felber wiesen die Schülerrennen auf. Dank dem günsti-gen Wetter war der Besuch recht gut. Da die Organisation nichts zu wünschen übrig ließ und auch sonst alles vorzüglich klappte, sind Ruderer wie Zuschauer voll auf ihre Kosten gekommen. Wir werden morgen über den Verlauf der Re-gatta einen ausführlicheren Bericht bringen.

Der Wiener „Rapid“ siegte am Sonnabend in Warschau über „Legia“, den Tabellenführer der polnischen Liga, 4:1. Der Benjamin — das 22. Infanterie-Regiment in Sieble — wurde von der Wieneren 6:1 geschlagen. Am morgigen Dienstag spielt „Rapid“ in Lodz gegen „L. K. S.“.

## Große Grünauer Regatta

Am Sonntag war der Haupttag der „Großen Grünauer“.

Im Großen Einer, der mit Deutschland, Däne-mark und Norwegen am Start international be-setzt war, fuhr der deutsche Olympiasieger Buhj vom Berliner R. C. einen sicheren Sieg über den guten Dänen Hendriksen heraus und bewies da-mit, daß er für die vorgesehenen Starts in Hen-leigh und Los Angeles reif ist.

Das Zweier-Paar Graufunder und Urbisat vom R. C. am Wannsee festigte durch seinen über-legenen Sieg im Hellas-Zweier das Vertrauen auf weitere Erfolge. Der Spindlersfelder R. V. Sturm-vogel holte sich erwartungsgemäß in über-legener Kampfmethode den neuen Ehrenpreis des Reichspräsidenten im Vierer o. St. Sein Start in Mannheim am 3. Juli gegen die Olympia-Mannschaft der Mannheimer Amicitia bedeutet für Deutschland zweifellos eine Sensation. Im Kaiser-Bierer indes mußte sich die Spindlers-felder Sturm-vogel-Mannschaft, die einen Erst-satzmann ins Boot genommen hatte, vor dem Olym-pia-Bierer des Berliner Ruder-Clubs mit 1 1/2 Längen beugen. Alemannia-Hamburg und Sturm-vogel-Leipzig kämpften im zweiten Treffen. Mit dem erwarteten Sieg im Doppel-Zweier mit dem Olympia-Kandidaten Boekelen und Buz im Boot holte sich der Club seinen 400. Sieg. Seine Ge-gner in diesem Rennen hatten nicht das geringste mit dem Ausgang zu tun. Auch im Buzenstern- und Verbandsachter blieb der Club vorn. Seine Hauptgegnerin war die famose Mannschaft der Berliner Ruder-Gesellschaft von 1884, die beide Male mit geringem Abstand auf dem zweiten Platz endete.

## Die tägliche Übungsstunde

UB. 1. An Ort hüpfen, Beine gestreckt, im Sprung um die eigene Achse drehen.

2. Körperstreckung, Heben auf Zehenspitzen, Heben der Arme, tüchtig recken, entspannt und fiebernd in die Kniebeuge fallen (Knie geschlossen).

3. In der Kniebeuge Oberkörper aufrichten und fiebernd vor- und rückwärts gehen.

4. Loder an Ort laufen, Arme dabei lose pen-deln lassen.

5. Rückenlage: Beine gestreckt hinter den Kopf führen, Zehenspitzen berühren den Boden, dann Knie einklinken, daß sie an den Ohren liegen, Beine wieder strecken und langsam zurückführen.

6. Bauchlage, Hände im Genick verschränkt. Oberkörper aufbäumen und sofort entspannt fallen lassen.

7. Schwingübung: Beide Arme rechts seitwärts gestreckt, durch einen Kniestöß ausgelöst schwingen die Arme rechts abwärts, vor dem Körper vorbei und links seitwärts usw. ohne Pausen.



## Polens Güterverkehr 1931

Eisen, Rohstahl und Halbfabrikate, daraus entfielen im vergangenen Jahre 3,9 Prozent der gesamten Güterbeförderung, auf Metallwaren 3,3 Prozent. Die Beförderung von Eisen, Rohstahl und Halbfabrikate daraus war im vergangenen Jahre gegenüber dem Jahre 1930 um 7,6 Prozent geringer, für den Inlandsmarkt wurden transportiert 47 Prozent, für den Export 15,3 Prozent, für den Import 19 Prozent und für den Transit 18,7 Prozent. Die Beförderung von Metallwaren vergrößerte sich 1931 gegenüber dem Vorjahre um 1,9 Prozent, und innerhalb dieser Gruppe wurden aufgegeben für den Innenverkehr 45,2 Prozent, für den Export 17,7 Prozent, für den Import 4,5 Prozent und für den Transit 32,6 Prozent.

ss an die grosse Landwirtschaftskonferenz  
Juni im Handelsministerium eine neue  
Hauptaufgabe der Förderung des Ab-

Im Anschluss an die grosse Landwirtschaftskonferenz findet am 24. Juni im Handelsministerium eine neue Konferenz statt, die speziell der Förderung des Absatzes landwirtschaftlicher Erzeugnisse auf dem Inlandsmarkt gewidmet sein soll. An dieser Konferenz nehmen ausser den Vertretern der Handelskammern auch die Delegierten der Kaufmannsverbände des Mühlenverbandes, des Verbandes der Getreideexporteure, des Bacoenverbandes, der Verbände der Eier-, Geflügel- und Federnexporteure statt, ausserdem die Vertreter der Staatlichen Getreidewerke und der inländischen Produktenbörsen. Einen besonders wichtigen Punkt auf der Tagesordnung dieser Konferenz wird die Besprechung der von den Staatlichen Getreidewerken in der neuen Kampagne zu verfolgenden Interventionspolitik bilden, für die jetzt die notwendigen Kredite bewilligt werden müssen. Wie wir hierzu erfahren, beabsichtigt der Politik der Staatlichen Getreidewerke hervorzutreten, da nach Ansicht der Mühlenbesitzer deren Massnahmen sowohl den Mühlen selbst als auch der Landwirtschaft beträchtliche Verluste zugefügt haben. Die westpolnischen Mühlen wollen ausserdem den Antrag stellen, die Ausmahlungsnormen für Mehl ganz aufzuheben, da deren Anwendung nach ihrer Ansicht ungleichartige Konkurrenzbedingungen für die Mühlen der einzelnen Teilgebiete schafft. Gefordert wird ferner eine Verschärfung der Schutzmassnahmen gegen die überlässliche Einfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse, wobei vor allem an Reis und Mais gedacht ist. Unmittelbar vor der Konferenz finden im Handelsministerium Einzelbesprechungen der verschiedenen Verbände statt, um deren Stellungnahme zu den einzelnen Punkten der Tagesordnung zu fixieren.

Von den zuständigen Ministerien ist eine Abänderungsnovelle zum Genossenschaftsgesetz im Entwurf fertiggestellt worden, die auf einer der nächsten Sitzungen des Ministerrates zur Annahme kommen soll. Die geplanten Änderungen beziehen sich hauptsächlich auf die Kreditgenossenschaften und bezwecken eine Steigerung des Vertrauens zu denselben, die der Parteilichkeit der Bevölkerung zugute kommen soll. Es wird durch die Novelle die Verantwortlichkeit von Vorstand und Aufsichtsrat erhöht, ausserdem aber ordnet, dass Einlagen bei Kreditgenossenschaften, die 5000 Zl nicht überschreiten, in keinem Falle geändert oder beschlagnahmt werden dürfen. Eine Ausnahme gegen den in einzelnen Landesteilen stark entwickelten Missbrauch der genossenschaftlichen Idee durch Geschäftsmacher soll in einem Verbot bestehen, das Ausdehnung der genossenschaftlichen Geschäftstätigkeit auf Nichtmitglieder einschränkt; nach dieser Bestimmung darf der Umsatz einer Genossenschaft mit Nichtmitgliedern nicht höher sein als die Hälfte der mit Mitgliedern getätigten Umsätze. Für die Ueberschreitung der neuen Bestimmungen sind härtere Strafen als bisher angedroht, die auch auf Aufsichtsratsmitglieder, Buchhalter und Revisoren ausgedehnt werden. Die Novelle wird durch eine Vollmachts-Ordnung des Staatspräsidenten in Kraft gesetzt werden.

Nach dem Muster anderer etatistischer Betriebe wird nunmehr auch das polnische Salzmonopol kommerzialisiert. Auf der letzten Sitzung des Ministerrates wurde der Beschluss gefasst, ein selbstständiges Unternehmen „Polski Monopol Solny“ zu begründen. Dieses soll als unabhängiges Handelsunternehmen geführt werden und in seiner Hand die bisher getrennten Tätigkeiten der Staatlichen Salinendirektion und des Hauptbüros für den Salzverkauf vereinigen. Das neue Unternehmen erhält durch eine Verordnung das ausschliessliche Recht der Ausbeutung von Salinen im polnischen Staatsgebiet sowie das alleinige Verkaufsrecht für alle Arten von Salz und Salzerzeugnissen. Ausgenommen von der Konzentration bleiben nur die staatlichen Salzquellen in Ciechocinek, die wie bisher

Getreide, Hülsenfrüchte, Mehl, Grütze und irische Kartoffeln entfielen 5 Prozent der gesamten Güterbeförderung des vergangenen Jahres, das heisst etwa ebensoviel wie im Jahre 1930. 74 Prozent der beförderten Mengen dieser Güter blieben im Inland, 19 Prozent entfielen auf den Export, 2 Prozent auf den Import und 5 Prozent auf den Transit. Die Beförderung von lebenden Haustieren erstreckte sich auf 0,6 Prozent der Eisenbahnfrachten, 72,3 Prozent der beförderten Menge dieser Güter verblieben im Inland, 21 Prozent wurden exportiert, 0,2 Prozent importiert und 6,9 Prozent auf dem Transitwege befördert. Gegenüber dem Jahre 1930 war ein Rückgang der Beförderung lebender Haustiere um 8,3 Prozent zu verzeichnen. Die anderen beförderten Warengruppen spielen eine verhältnismässig unbedeutende Rolle.

ein selbständiges Unternehmen darstellen werden. Der Verkauf von Salz soll nach den gefassten Beschlüssen teils durch eigene Grosshandelsstellen des Monopols, teils auch durch autorisierte Engrosverkäufer vor sich gehen, während die Abgabe in kleinen Mengen durch die Lebensmittelgeschäfte zu den amtlich festgesetzten Preisen vorgenommen wird.

Für seine Geschäftstätigkeit erhält das Salzmonopol den Charakter einer selbständigen juristischen Person. Damit verbunden ist das Recht, im Bedarfsfalle auch selbständig Anleihen aufzunehmen, die jedoch die Höhe von 10 Prozent der Gesamteinnahmen nicht überschreiten dürfen und von den laufenden Einnahmen abzuzahlen sind. Anleihen, die diese Grenze überschreiten, bedürfen der Genehmigung der Regierung.

**Getreide.** Posen, 20. Juni. Amtliche  
Notierungen für 100 kg in Zloty fr. Station  
Poznań.

Richtpreise:	
Weizen.....	23.00—24.00
Roggen.....	22.50—23.00
Gerste 64—66 kg.....	19.00—20.00
Gerste 68 kg.....	20.00—21.00
Hafer.....	20.00—20.50
Roggenmehl (65%).....	34.00—35.00
Weizenmehl (65%).....	38.00—40.00
Weizenkleie.....	12.25—13.25
Weizenkleie (grob).....	13.50—14.50
Roggenkleie.....	14.00—14.25
Blaulupinen.....	11.00—12.00
Gelblupinen.....	14.00—15.00

Gesamttenzend: ruhig.

Transaktionen zu anderen Bedingungen: Roggen 55 t, Weizen 80 t, Roggenmehl 90 t, Blaulupine 15 t.

**Getreide.** Graudenz, 18. Juni. Die Firma „Rolnik“ notiert folgende Preise für 100 kg in Zloty loko Verladestation in der Nähe von Graudenz: Roggen 23—23,50, Weizen 23,50—24, Mählgerste 19 bis 20, Haier 19—20. Die Firma Rosanowski notiert loko Mühle für 100 kg: Weizenluxusmehl 55, Weizenmehl 4/0 mit Sack 40, Roggenmehl 35, Weizenerschrot 36, Roggenschrot 28, Gerstenschrot 24, gem. Schrot 24, Gerstengrütze 36, Rübsamen 36, Roggenkleie 14, Weizenkleie 13. Marktverlauf: ruhig.

Danzig, 18. Juni. Amtliche Notierung für 100 kg: Weizen 128 Pfd. rot, bunt 15.75, Roggen 120 Pfd. ohne Handel, Gerste 12.50—13, Zuckergerste 12.50, Roggenkleie 9.30, Weizenkleie 9.20. Zufuhr nach Danzig in Waggons: Weizen 3, Roggen 5.

**Produktenbericht.** Berlin, 18. Juni. Bei weiterer Unsicherheit kaum stetig. Das Geschäft an den Getreidemärkten war am heutigen Sonnabend ausserordentlich klein. Die Unsicherheit bezüglich der Regierungsmassnahmen zur Verwertung der neuen Ernte ist immer noch nicht völlig gewichen, da Unklarheit darüber besteht, ob und zu welchen Bedingungen der Reimport der in Frage kommenden Getreidearten erfolgen kann. Das regnerische Wetter, das für die Entwicklung der Ernten als ausserordentlich günstig angesehen wird, veranlasste die Käufer ebenfalls zur Zurückhaltung. Bei nur geringem Angebot von effektiver Ware zur baldigen und zur Herbstlieferung, aber auch nur sehr kleiner Nachfrage, ergaben sich kaum nennenswerte Preisverschiebungen. Am Lieferungsmarkt war eine Reaktion auf die Preissteigerungen der letzten Tage zu verzeichnen, die Preise für Weizen schwächten sich um 1—2 Mark ab, bei Roggen waren die Preise, da auch die Aufwärtsbewegung weniger scharf gewesen war, besser gehalten. Nachdem in den gestrigen Nachmittagsstunden das Mehlgeschäft, namentlich in Weizenmehl, eine stärkere Belebung erfahren hatte, beschränkten sich die Umsätze heute wieder bei nahezu unveränderten Forderungen der Mühlen auf kleinste Bedarfskäufe. Am Hafermarkt hat das Geschäft gegen gestern etwas nachgelassen, die Tendenz war als stetig zu bezeichnen. Gerste ruhig und unverändert.

Am Sonnabend fand in Anwesenheit des Vize-ministers für Handel und Industrie die Eröffnung der diesjährigen Lemberger Ostmesse statt, die den bisher vorliegenden Berichten nach trotz der Wirtschaftsdpression relativ gut beschickt sein soll. Unter den ausländischen Ausstellern dominieren österreichische und tschechoslowakische Firmen, ausserdem haben genau wie auf der Posener Messe einzelne Staaten Sammelausstellungen veranstaltet, die einen Ueberblick über die vorhandenen Möglichkeiten der Ein- und Ausfuhr geben. Einen besonderen Teil der Messe nimmt die Touristik ein; hier ist sowohl Werbematerial der polnischen Kurorte als auch Ausrüstungs- gerät für Wandern, Bergsteigen und verwandte Sport- zweige ausgestellt. Der Besuch der Messe soll am ersten und zweiten Tage ausserordentlich gut ge- wesen sein, doch fehlen bisher noch Angaben über abgeschlossene Lieferungsverträge.

Für die demnächst stattfindende Posener Wollmesse ist die Meldefrist für die Wollproduzenten jetzt geschlossen worden. Die Anmeldungen sind über Erwartungen reichlich eingegangen; insgesamt wurden 26 312 kg Wolle avisiert. Bemerkenswert ist, dass sich unter den Lieferanten nicht nur Landwirte aus Posen und Pommerellen, sondern auch in starkem Masse solche aus den Zentralwojewództschaften befinden. Als Käufer erwartet man die Vertreter sämtlicher

Berlin, 18. Juni. Getreide und Oelsäen für 1000 kg, sonst für 100 kg in Goldmark. Weizen 252-284, Roggen 186-188, Futter- und Industrieergste 162-170, Haier 156-160, Weizenmehl 31-34,75, Roggenmehl 25,25-27,25, Weizenkleie 10,10-10,65, Roggenkleie 10-10,30, Viktoriarbsen 17-23, kleine Speiseerbsen 21-24, Futtererbsen 15-19, Peluschnen 16-18, Ackerbohnen 15-17, Wicken 16-18, blaue Lupinen 10-11, gelbe Lupinen 14,50-16, Leinkuchen 10,30-10,40, Trockenschitzel 8,70, Soyaeschrot ab Hamburg 10. ab Stettin 10,90.

Getreide-Verkaufsgeschäft. Berlin.  
18. Juni. Mit Normalgewicht 755 g vom Kahn oder vom Speicher Berlin. Getreide für 1000 kg. Mehl für 100 kg einschliesslich Sack frei Berlin. Weizen:  
Loko-Gewicht 71,5 kg Hektoliter-Gewicht: Juli 264;  
September 230,50; Oktober 231; Dezember 234,50.  
Roggen: Loko-Gewicht 69 kg Hektoliter-Gewicht:  
September 181; Oktober 182; Dezember 185. Hafer:  
Juli 164; September 147,50.

**Schweinenotiz** Warschau, 18. Juni.  
Schweinefleisch Lebendgewicht nach der Fleischbörse  
für 100 kg in Zloty loko Warschau: Speckschweine  
von 150 kg aufwärts 135—145, 130—150 kg 120—130;  
Fleischschweine von 110 kg 100—115. Aufgetrieben  
wurden 1385 Stück. Tendenz fallend bei grossem  
Angebot.

Butter, Berlin, 18. Juni. (Amtliche Preisfestsetzung der Berliner Butternotierungskommission.) Per Zentner 1. Qualität 106, 2. Qualität 96, abfallende Qualität 89. (Butterpreise vom 16. Juni: Dieselben.) Tendenz: sehr ruhig.

Zucker, Magdeburg, 18. Juni. (Notierungen in Rm. für 50 kg Weisszucker netto, frei Seeschiffseite Hamburg einschliesslich Sack): Mai 6.65 Brief, 5.55 Geld; Juni 5.35 bzw. 5.20; Juli 5.45 bzw. 5.30; August 5.60 bzw. 5.50; September 5.80 bzw. 5.65; Oktober 5.95 bzw. 5.80; November 6.05 bzw. 5.90; Dezember 6.15 bzw. 6.05. Tendenz: ruhig.

Danzig, 18. Juni. Scheck London 18,58, Zloty-  
noten 57,37, Auszahlung Berlin 121,30, Dollarnoten  
5,11¼.

An der heutigen Börse waren Zlotynoten wieder schwächer mit 57.31—43, Auszahlung Warschau mit 57.29—41, Auszahlung New York war schwächer mit 5.1149—1251, Dollarnoten 5.10½—12, Scheck London wurde ebenso wie Auszahlung niedriger mit 18.55—61 notiert. Im Freiverkehr wurden Reichsmarknoten und Auszahlung Berlin unverändert fest mit 120.30—122.30 gehandelt.

Warschau, 18. Juni. Im Privathandel wird gezahlt: Dollar 8.8950, Tscherwonetz 0.29 Dollar, Goldrubel 484.00, deutsche Mark 211.75.

Amlich nicht notierte Devisen: New York 8.918, Berlin 211.75, Bukarest 5.32, Danzig 174.40, Kopenhagen 177.00, Oslo 160.00, Stockholm 167.00, Montreal 7.72.

**Effekten.**  
Es notierten: 4proz. Prämien-Dollar-Anleihe (S. III) 47.25 (47.50), 5proz. Staatl. Konvert.-Anleihe 35.25 bis 34.25 (34.25—34.50—34.25), 7proz. Stabilisierungs-Anleihe 45.13—44.63—44.75 (44.63—44.38), 10proz. Eisenbahn-Anleihe 97.50 (—), Bank Polski 70 (70). Tendenz: unverändert.

	18. 6.	18. 6.	17. 6.	17. 6.
	Geld	Brief	Geld	Brief
Amsterdam — — — —	359.75	361.55	360.00	361.80
Berlin *) — — — —	—	—	—	—
Brüssel — — — —	123.94	124.56	123.89	124.51
London — — — —	32.32	32.64	32.46	32.78
New York (Scheck) — —	—	—	8.90	8.94
Paris — — — —	34.96	35.14	34.94	35.12
Frank — — — —	26.34	26.46	26.35	26.47
Italien — — — —	45.42	45.88	—	—
Stockholm — — — —	—	—	167.41	169.09
Danzig — — — —	—	—	—	—
Zürich — — — —	173.47	174.33	173.47	174.33

Tendenz: London fallend.

## Bestellen Sie

# noch heute

das „Posener Tageblatt“ für den Monat Juli bei Ihrem Postamt oder Briefträger. Nur bei Bestellung und Zahlung bis zum 25. d. Mts. kann pünktliche Lieferung der Zeitung am nächsten Monatsersten gewährleistet werden.

**Postbezugspreis:**  
für den Monat Juli 4,39 zł  
für das 3. Quartal 13,16 zł  
einschließlich Postgebühr.

licher grösserer Textilfabriken, von denen einige bereits den zu erwartenden Umfang ihrer Käufe mitgeteilt haben.

Der Unterstaatssekretär des türkischen Landwirtschaftsministeriums und der Direktor des Türkischen Exportinstituts haben sich auf ihrer Europareise in den letzten Tagen, aus Holland kommend, auch in Warschau aufgehalten. Ihre Besprechungen mit dem polnischen Ministerium für Handel und Industrie haben am Donnerstag zum Abschluss eines kleiner polnisch-türkischen Kompensationsabkommens geführt.

In diesem Abkommen, das am 15. Juli in Kraitreten wird, verpflichtet sich die Türkei, binnen dreier Monate für von türkischen Kaufleuten in Polen anzukaufende, in einer Liste namentlich aufgeführte Waren — Flaschen, Lampenglas, Packpapier und geschälten Reis — Devisen im Gesamtbetrage von 625 000 Zl bereitzustellen. Polen verpflichtet sich demgegenüber, im gleichen Zeitraum für den gleichen Betrag für polnische Kaufleute in der Türkei Käufe von Feigen, Rosinen, Trockenfrüchten und Teppichen zu tätigen.

Das Abkommen bedarf lediglich der Ratifikation der beiden Regierungen, dagegen nicht derjenigen ihrer Parlamente. Die türkischen Unterhändler haben am Freitag vormittag die Weiterreise nach Wien angetreten, von wo sie sich nach Rücksprache mit der österreichischen Regierung nach Rom weiterbegeben werden.

Posen, 20. Juni. Es notierten: 5proz. Konvert.-Anl. 33,50 G (33,50), 8proz. Dollarbr. d. Pos. Landsch. 56,50 + (53), 4proz. Konv.-Pfundbr. d. Pos. Landsch. 25 G (25), 6proz. Roggenbr. d. Pos. Landsch. 12,50 bis 12,75—12,50 B, Bank Polski 70 G.  
Tendenz: etwas lebhafter.

G = Nachfr., B = Angebot, + = Geschäft, \* = ohne Ums.

**Börsenstimmungsbild.** Berlin, 20. Juni. Tendenz: zurückhaltend. Das Geschäft war zum Wochenbeginn wieder sehr ruhig, und die Kursgestaltung richtete sich zu Beginn meist nach den vorliegenden Orders. Es ergaben sich Schwankungen bis  $\frac{1}{2}$  Prozent, vereinzelt bis 1 Prozent nach beiden Seiten. Etwas lebhafter waren die Umsätze nur in Reichsbank, Bekula und Gelsenkirchen. Letztere hatte man auf Grund der Verhandlungen mit dem Reiche über die Uebnahme eines Paketes vormittags eher freundlicher taxiert, doch kam zum ersten Kurs ziemlich viel Material heraus, so dass der Kurs  $\frac{1}{2}$  Prozent niedriger notiert wurde. Reichsbank waren dagegen um fast 2 Prozent höher. Die gestrige Wahl in Hessen und die freundliche Tendenz der New Yorker Sonabendkurse blieben ohne Einfluss, und auch die Befestigung der Reichsmark konnte keine stärkere Wirkung ausüben. Braunkohlenwerte waren bis zu  $\frac{2}{3}$  Prozent höher, auch Chade und Conti-Gummi konnten sich etwas stärker befestigen, während Elektr. Licht und Krait  $\frac{1}{2}$  Prozent und Schultheiss 1 Prozent einbüßten. Deutsche Anleihen und Reichsschuldenscheinordnungen waren freundlicher, der Pfandbriefmarkt lag geschäftlos. Im Verlaufe bröckelten die Kurse infolge der Geschäftsstille meist etwas ab.

### Effektenkurse.

	20. 6.	18. 6.		20. 6.	18. 6.
Fr. Krupp	59,27	—	Ilse Gen.	—	57,00
Mittelst. Stah.	47,50	48,25	Gehr. Jungh.	—	—
Ves. Stahlw.	38,50	39,00	Kali Chemie	—	55,00
Accumulator	116,00	—	Kali Asch.	82,00	84,75
Allg. Kunsts.	34,25	33,87	Leopold Grube	—	—
Allg. Elekt. Gs.	20,87	20,60	Klücknerw.	23,25	23,37
Aschaffb. Zst.	17,00	—	Lahmeyer	77,00	—
Bayer. Motor.	—	—	Larashütte	—	—
Bemberg	—	31,75	Mannemann	40,00	39,50
Berger	116,75	—	Masch. Bergh.	—	—
Bl. Karlsr. Ind.	23,12	23,12	Masch.-Untn.	22,00	—
Bl. Masch.-Bau	—	—	Maximillanesh.	94,00	94,00
Braunk. u. Brk.	—	—	Metallgcs.	—	—
Bremer Wolk.	—	—	Niederl. Kohl.	119,25	117,00
Budenn. Eisen	26,00	26,25	Oberkoks	32,67	32,50
Charl. Wasser	57,75	57,75	Orenst. u. Kop.	—	22,61
Chem. Heyden	26,25	—	Phönix Bghaus	—	17,12
Contin. Gummi	72,37	74,50	Polyphon	—	32,00
Coutin. Linol.	—	—	Rh. Braunkohl.	—	126,50
Daimler-Benz	11,25	11,37	Rh. Elktz.-W.	—	—
Dtsch.-Atlant.	—	76,00	Rh. Stahlw.	43,00	42,50
Dt. Con.-Gs. Des	80,00	80,75	Rh. Welf. Elekr.	49,50	49,50
Dt. Erdöl-Ges.	63,75	63,75	Rütgerswerke	32,62	32,87
Dt. Kabelw.	—	—	Salatofort	147,00	147,00
Dt. Linol Wk.	—	28,00	Schl.Bgh. u. Zk.	73,00	—
Dt. Tel. u. Kab.	—	—	Schl. El. u. G.B.	119,87	—
Dt. Eisenhd.	13,67	13,37	Schl. u. Sala.	—	120,50
Dortm. Union	149,25	148,50	Schueck. o. Co.	56,50	55,75
Eintr. Bz.	—	—	Schnltz. Patz.	49,50	—
Eisenb. Verk.	—	68,50	Siem. u. Halske	117,50	116,00
El. Lief.-Gs.	57,00	52,50	Swaenka	—	—
El. W. Schles.	—	—	Thüring. Gas.	—	—
El. Licht u. Kr.	66,75	68,75	Tiets. Leonh.	54,50	—
L. G. Farben	81,12	91,37	Ves. Stahlw.	16,25	16,07
Feldmühle	—	—	Vogel Draht	—	—
Felten u. Guill.	—	—	Zellst. Verein	25,00	25,87
Gelsenk. Bgw.	41,75	42,50	do. Walldorf	35,00	35,50
Gesförd.	52,75	52,25	Bk. el. Werke	27,75	—
Goldschmidt	16,87	—	Bk. f. Branand	66,25	—
Hbg. Elkt.-W.	—	—	Reichsbank	—	124,00
Harbg. Gummi	—	—	Allg. L. u. Kratt	57,00	58,00
Harpen.-Bgw.	47,50	46,25	Dt. Reichsb. V.	73,75	72,25
Hoesch	—	26,12	Jamb.-Am. Pak	10,87	11,12
Holzmann	—	—	Hamb. Südem.	—	—
Hotelber. Ges.	—	—	Hansa	—	—
Ilse Bergbau	—	—	Nordd. Lloyd	12,12	12,37

	20. 6.	18. 6.
Ablös.-Schuld	38.25	37.19
Ablös.-Schuld ohne Auslösungsrecht	3.37	3.37
Tendenz: zurückhaltend.		

### Amtliche Devisenkurse

	18. 6. Gold	18. 6. Brief	17. 6. Gold	17. 6. Brief
Bukarest	2.520	2.526	2.522	2.526
London	15.26	15.30	15.345	15.38
New York	4.209	4.217	4.208	4.217
Amsterdam	170.13	170.47	170.23	170.57
Brüssel	58.54	58.65	58.49	58.61
Budapest	—	—	—	—
Danag	82.22	82.38	82.22	82.38
Helsingfors	7.093	7.107	7.123	7.137
Indien	21.54	21.54	21.54	21.54
Jugoslavia	6.933	7.007	6.993	7.057
Kansas (Kowon)	42.61	42.08	42.61	42.08
Kopenhagen	33.73	33.53	33.82	33.98
Lissabon	13.94	13.96	14.01	14.03
Oslo	74.83	74.97	74.78	74.92
Paris	16.54	16.58	16.53	16.57
Prag	12.465	12.485	12.485	12.485
Schweda	81.17	82.13	81.97	82.13
Sofia	3.057	3.063	3.057	3.063
Spanien	34.67	34.73	34.67	34.73
Stockholm	51.85	52.05	51.95	52.05
Wien	12.12	12.12	12.12	12.12
Tallin	109.38	109.61	109.38	109.61
Riga	78.72	79.98	78.72	79.98

Ostdevisen. Berlin, 18. Juni. Auszahlung  
Posen 47.10—47.30 (100 Rm. = 211.42—212.31). Aus-  
zahlung Kattowitz 47.10—47.30, Auszahlung Warschau  
47.10—47.30; grosse polnische Noten 46.85—47.25.

Sämtliche Börsen- und Marktnotierungen sind ohne Gewähr.



Nach langem schwerem Leiden verschied heute mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwager und Onkel,  
**der Kaufmann**  
**Heimann Back**  
im Alter von 78 Jahren.  
Dies zeigt tiefbetrübt an:  
**Auguste Back**  
Auf den 19. Juni 1932, geb. Baruch.  
Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittags 5 Uhr statt.

Brillen, Kneifer, Lorgnetten  
in großer Auswahl genau optisch der Gesichtsforn angepasst empfohlen!  
**Carl Wolkowitz**  
27 Grudnia 9. Diplom-Optiker 27 Grudnia 9  
Absolvent der Hochschule für Optik in Jena  
**Augenuntersuchungen** mittels einer auf streng wissenschaftlicher Grundlage konstruierten Apparates **kostenlos.**



**Original Bieltzer Kammgarne**  
für Herren und Damen  
kann ein jeder zu wirklich günstigen Preisen direkt aus Bieltz kaufen.  
**Reiche Auswahl in glatt dunkelblau — schwarz — und auch Modemare.**  
Bitte verlangen Sie noch heute ganz unverbindlich und kostenlos entsprechende Muster von der Firma  
**Wiktor Thomke, Wyrób sukna, Bielsko, Kamienica 84.**

Zur Frühjahrsbestellung  
**Ackergeräte**  
**Schare**  
**Streichbretter**  
billigst bei  
**Woldemar Günter**  
Landmaschinen  
Poznań, Sew. Miłostkowskiego 6  
Tel. 52-25.

**Schuhe**  
kauft man am billigsten  
bei **Sima**  
ulica Szkoła 3.

## Geschäftsführer

für Kreditgenossenschaft in Kleinstadt  
per sofort gesucht.

Dienstwohnung vorhanden Bedingungen: Beherrschung beider Landessprachen in Wort und Schrift, Fachmann mit besten Referenzen, kautionsfähig. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Lichtbild, Lebenslauf u. Zeugnisabschriften sind bis zum 1. Juli an die Geschäftsstelle dieser Zeitung unter Nr. 3354 zu richten. Nichtberücksichtigte Gesuche bleiben unbeantwortet.

## Jagdverpachtung

Wald und Feldjagd in Gesamtgröße von ca. 25 000 Morgen. Off. an **Oberspessart Jagdwirt, posta Grodzisk (Włp.)** wofür nähere Bedingungen ausliegen.

## Garten-Schirme

in grosser Auswahl  
empfiehlt

**Poznański**  
**Dom Parasoli**  
M. Drozdowska  
Poznań, Sm. Marcina 22  
(neben der Firma Peschke).



## Reklame- und Geschäfts-Drucksachen

In ein- und mehrfarbiger  
Ausführung liefern wir  
**sauber und billigst**

**CONCORDIA Sp. Akc.**

Poznań, ulica Zwierzyniecka 6.

## Tonfilmkino „Metropolis“

Ein Film, der einen Sturm von Protest und Begeisterung hervorgerufen hat. Der bedeutendste Film der amerikanischen Produktion 1932!

Nach dem berühmten Buch Theodore Dreisers.

Ab Montag, den 20. Juni

## „Eine amerikanische Tragödie“

In den Hauptrollen: **Sylvia Sydney, Philip Holmes, Frances Dee.**

Regie: **Josef von Sternberg.**

Überschriftswort (fest) ----- 20 Groschen  
jedes weitere Wort ----- 12 „  
Stellengesuche pro Wort ----- 10 „  
Offertengebühr für kassierte Anzeigen 50 „

## Kleine Anzeigen

Eine Anzeige höchstens 50 Worte.  
Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.  
Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt.

### Vermietungen

**Zimmer u. Küche**  
sofort zu vermieten. **Adolf Neumann, Krzywowski, Dabrowskiego 8** (10 Minuten vom Bahnhof).

Schöne, sonnige  
**5 Zimmerwohnung**  
in Villa vom 1. oder 15. Juli zu vermieten. Auskunft beim Wirt **Schubert, Broclawka 3, Wohnung 8**, von 10—11 und 3—4 Uhr.

**8 Zimmerwohnung**  
Küche, Badezimmer, Broclawka 3 I. Etage, geeignet zu Bürozwecken, sofort zu vermieten. Zu erfragen beim Wirt **Schubert, Broclawka 3, Wohnung 8**, von 10—11 und 3—4 Uhr.

### Möbl. Zimmer

**Möbliertes Zimmer**  
mit elektr. Licht p. 1. Juli zu vermieten. Dabrowskiego 34, Gartenhaus, Wohnung 19. Seeliger.

**Balkonzimmer**  
gut möbliert, elektr. Licht, Bad, per 1. Juli 1932 zu vermieten. Ratajczaka 11a, Eing. VI, Wohnung 94, I. Etg.

**1—2 möbl. Zimmer**  
von Studentinnen zum 1. Oktober 1932 gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. 3351 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

### Mietsgesuche

**3-4 Zimmerwohnung**  
möglichst direkt vom Wirt, in Polen gesucht. Off. unter 3315 a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

### An- u. Verkäufe

**Nähmaschinen**  
bestes Fabrikat, billigst, auch gegen Teilzahlungen.  
**Otto Mix,**  
Poznań, Kantaka 6a.

**Geldschrank**  
größeren, ganz massiv, gesucht. Angeb. unter 3325 an die Geschäftsst. d. Ztg.

**Feuerrohr-  
Reparatur**  
zu kaufen gesucht. Offert. u. 3353 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Billiger  
kann es nicht sein!  
3.50 Zloty**

Sportoberhemd m. Krawatte  
Oberhemd, Gehört von 5.90, Smoking-Oberhemd von 6.90, Seidenmarquise 8.25, Taghemd, weiße Leinwand 2.90, Beinleider 1.90, Hemd, Tricot von 2.50, Herren-nachhemd, m. Besatz 4.90, Herrensocken von 35 Gr., prima Socken von 65 Gr., Herrensocken in 3 d n n Modifarben von 35 Gr., empfiehlt, solange der Vorrat reicht, in großer Auswahl zu sehr erniedrigten Preisen  
**Wäsche-Fabrik J. Schubert**  
nur Poznań, ul. Wroclawska 3.

**Deswegen weil billig  
Porzellan — Glas  
Einkochgläser  
Einkochapparate**  
kauft man nur direkt in der Porzellangroßhandlung **Wroniecka 24** im Hofe.

**Auto,**  
Marle Opel, geeignet bei Umarbeitung zu Lastwagen, für 800.— zu verkaufen. Auswanderung zu verkaufen. Offerten unt. 3349 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung.

**Haus,**  
Zentrum oder lebhaftes Geschäftsgelände, zu kaufen gesucht. Anzahlung 100 000 bis 120 000 zł. Offerten unter **M. G. 3345** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

**Baugrundstück**  
billig zu verkaufen. 1717 m<sup>2</sup>. 2 Min. von der Straßenbahn Lazarski, ul. Krauthofera. Off. u. 3355 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

### Geldmarkt

**Suche**  
sofort 5 000 Zloty auf 1. Hypothek. Off. unt. 3340 a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

## Preisermäßigung ab 1. Juli 1932

Der monatliche Bezugspreis des „Posener Tageblatts“ wird ab 1. Juli 1932 wie folgt herabgesetzt:

	Bezugspreis zł	Postgebühren bzw. Botenlohn zł	Zusammen zł
<b>Postbezug</b>	<b>4.00</b>	<b>0.39</b>	<b>4.39</b>
<b>Posen Stadt:</b>			
In der Geschäftsstelle	4.00	—	4.00
In den Ausgabestellen	4.00	—	4.00
Durch Boten	4.00	0.40	4.40
<b>Provinz:</b>			
In den Ausgabestellen	4.00	—	4.00
Durch Boten	4.00	0.30	4.30
<b>Ausland:</b>			
Durch Kreuzband			Rm. 2.50

Alle Postämter (Briefträger) nehmen Bestellungen in der Zeit vom 15.—25. entgegen. Ferner kann das Posener Tageblatt jederzeit bei der Geschäftsstelle, Poznań, Zwierzyniecka 6, oder bei einer der folgenden Provinzausgabestellen bestellt werden.

In **Deutschland:**  
In **Birnbaum:** Herr Fr. Tomaszewski,  
In **Bul:** Herr Herbert Barling, Aleje Lipowe 33,  
In **Czarnikau:** Fr. Marja Jablonka,  
In **Czempin:** Herr J. Deuf, Rynek 2,  
In **Dachau:** Fr. A. Walter, ul. Koscielna 15,  
In **Filehne:** Herr R. Neumann,  
In **Gnesen:** Herr Dr. Kahler, ul. Chrobrego 33,  
In **Jarotschin:** Herr Rob. Boehler, Kralowka 11a,  
In **Köfen:** Herr B. Fellner, ul. Poznańska 2,  
In **Cissa:** Buchhandl. Eiser mann L. z. o. v., ul. Komienijsza 31,  
In **Moschin:** Herr Pawlat (Papiergeschäft),  
In **Mur.-Goslin:** Frau Köbenbeck (Papiergeschäft),  
In **Neutomischel:** Herr R. Seeliger,  
In **Ostrowo:** Herr B. Guhr, ul. Zdunowska 1,  
In **Obornit:** Herr Kaufm. J. Klingbeil, Rynek 4,  
In **Pinne:** Herr Leonhard Steinberg, Rynek 6a,  
In **Budewitz:** Frau Biernacka, ul. Koftrzyńska 3,  
In **Kawitzsch:** Herr W. Kortsch,  
In **Katwiz:** Herr Otto Grunwald,  
In **Rittgenwalde:** Herr W. Hoppe, Rynek 4,  
In **Kogasen:** Herr Jul. Fiebig (Buchhandlung),  
In **Samter:** Herr Józef Grodzkowiński, ul. 3 Maja 1,  
In **Sierakow:** Herr Lange (Biervertrieb),  
In **Schotten:** Fr. A. Rude Papiergeschäft,  
In **Schroda:** Herr Geschäftsf. R. Bach, ul. Dabrowskiego 29,  
In **Schwerfenz:** Frau Angermann (Papiergeschäft),  
In **Tremessen:** Herr Paul Tischler, pl. Kilińskiego 9,  
In **Wollstein:** Herr Ansel Grasse, Rynek,  
In **Wongrowitz:** Frau E. Technau,  
In **Wronke:** Herr Emil Belau.

Alle Ausgabe-Stellen nehmen auch Anzeigen-Aufträge zu Originalpreisen entgegen.

### Offene Stellen

**Wirtschaftsassistent**  
der Lehrz. beend. hat, deutsche u. poln. Sprache, gesucht. Melb. m. Lebensl. u. Zeugnissen unt. 3336 a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

**Ältere Wirtin**  
für frauenlosen Molkerei-haushalt gesucht. Off. unt. 3347 a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Suche vom 1. Juli einen  
**Eleven oder jüngeren Beamten**  
mit guter Schulbildung, gegen freie Station, ohne gegenseitige Vergütung. Schendel, Orlowo, Post Polajewo, pow. Oborniki.

**Für Arbeitslustige**  
gibt es keine Arbeitslosigkeit! Jedermann kann einige hundert Zloty monatlich verdienen durch Verkauf unserer Saison - Gummi - Artikel, wie: Schürzen, Tischdecken, Badelappen, Damen- und Herren - Gürtel usw. Diese Artikel erfreuen sich einer großen Nachfrage. Verlangen Prospekte. Firma Krain & Fesser, Katowice, Kochanowskiego 4.

### Stellengesuche

Junges, gebildetes  
**Mädchen,**  
Landwirtschaftler. sucht Stellung als Stütze oder Haushälterin. Tagelohn erwünscht. Gute Zeugnisse vorhanden. Freundl. Angebote unt. 3350 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

**Rasiererin**  
sucht per sofort oder später Stellung, evtl. als Buchhalterin. Langjähr. Praxis vorhanden. Beherrsche die polnische Sprache. Angeb. unter 3332 a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

**Evangel. Mädchen**  
20 Jahre, sucht Stellung als Kindermädchen oder im leichteren Haushalt. Off. unt. 3333 an die Geschäftsst. d. Zeitung.

**Chauffeur,  
Mechaniker**  
sucht von sofort oder später Stellung. Off. unt. 3319 a. d. Geschäftsst. d. Zeitung.

**Helrat**  
ebangel., Inhaber eines Hauses und Geschäftes elektrischer Bedarfsartikel, sucht Dame von 30—40 J. ziv. Helrat fernenzulernen. Bemögen erwünscht. Off. unter 3331 a. d. Geschäftsst. d. Zeitung.

**Witwer**  
ebangel., Inhaber eines Hauses und Geschäftes elektrischer Bedarfsartikel, sucht Dame von 30—40 J. ziv. Helrat fernenzulernen. Bemögen erwünscht. Off. unter 3331 a. d. Geschäftsst. d. Zeitung.

### Kurort Pensionen

**Schüler(innen)**  
finden gute und preiswerte Pension bei Bröse, ul. Rzeczpospolitej 4.

**Schüler**  
ober Schülern finden Aufnahme in guter Pension. Beste Verpflegung bei zeitgemäßen Preisen. Sw. Marcin 49, Wohnung 8.

**Studentin**  
(am liebsten Romanistin) für die Sommerferien auf Land. Aufenthalt in reizend gelegenen Beamtenhaus, für Obersekundarin gesucht. Offerten unter 3352 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

**Schülerin**  
findet gute, gewissenhafte Pension bei Frau Frieda Kraeger, Poznań, Slowackiego 31/33.

### Verschiedenes

**Reparatur**  
Wir nehmen zur Reparatur an: Teppiche, Kissen sowie sämtliche Arten von Rissen in Damen- und Herrenkleidung, Seide, Gardinen, Sweatern und Decken. Möbige Preise, ul. Bielary 181.

**Reparatur**  
Kamelhaar, Salate u. Haut Treibriemen Gummi, Spirale u. Hautschläuche, Ringierplatten, Planchen und Manlochdichtungen, Stopfbuchschnungen, Bugwelle, Maschinennöle. Wagenfett empfiehlt

**SKŁADNICA**  
Poznań, Spółki Okowiczanów  
Spółdzielni z ogr. odp. Technischer Artikel  
**POZNAN**  
Aleje Marcinkowskiego 20